



AWN BASIC MINI DVS / DVL

Abluftwärmenutzungsmodul für das Abluftsystem



1. PRODUKTBESCHREIBUNG & TECHNISCHE DATEN	3	4.7. ANSCHLUSS DER KONDENSATLEITUNG	24
1.1. GERÄTEVARIANTEN	3	4.8. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	25
1.2. TYPENSCHILD	4	5. INBETRIEBNAHME & BETRIEB	28
1.3. GERÄTEAUFBAU	4	5.1. VORBEREITUNG DER INBETRIEBNAHME	28
1.4. SCHNITTSTELLEN	5	5.2. ERSTINBETRIEBNAHME	28
1.5. TECHNISCHE DATEN	6	5.3. FUNKTIONSPRÜFUNG DES BYPASS-MODULS	29
1.6. ZEICHNUNG	7	5.4. EINREGULIERUNG	29
2. SICHERHEITSHINWEISE	8	5.5. BETRIEB	30
2.1. ALLGEMEINE HINWEISE	8	5.6. INBETRIEBNAHME NACH STÖRUNG	30
2.2. GELTUNGSBEREICH (ANLEITUNG)	9	6. DRUCKREGELUNG – BEDIENUNG	31
2.3. BESTIMMUNGSGEMÄÑE VERWENDUNG	9	6.1. MIT WLAN VERBINDEN	31
2.4. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	9	6.2. DIREKTVERBINDUNG ZU ENDGERÄT	31
2.5. TRANSPORT UND LAGERUNG	10	6.3. DAS BEDIENMENÜ	34
2.6. SICHERHEITSRLEVANTE HINWEISE	10	6.4. SOLL-DRUCK ÄNDERN	36
2.7. GEWÄHRLEISTUNG & HAFTUNG	11	6.5. SYSTEMZEIT EINSTELLEN	36
3. KOMPONENTEN	12	6.6. ABSENKBETRIEB	37
3.1. LUFTFILTER	12	6.7. BETRIEBSMELDUNG	38
3.2. WÄRMEÜBERTRAGER	12	6.8. GERÄTENAM EINGEBEN	38
3.3. KONDENSATWANNE & ABLAUF	13	6.9. BENUTZERNAME & PASSWORT ÄNDERN	39
3.4. SCHALLDÄMMKULISSE	13	6.10. MELDUNGEN & LOGDATEI	40
3.5. BYPASS	13	6.11. PROBLEMBEHANDLUNG	42
3.6. DECKEL MIT ZUGSICHERUNG	14	6.12. OPTION „BEI FEHLER LÜFTER AUSSCHALTEN“	42
3.7. ELEKTRIK UND REGLER DRUCKREGELUNG (DPRE)	15	7. WARTUNG & INSTANDHALTUNG	43
3.8. VENTILATOR	16	7.1. BENÖTIGTE WERKZEUGE UND MATERIALIEN	43
3.9. FORTLUFTAUSLASS	17	7.2. WARTUNG	44
4. INSTALLATION	18	7.3. REINIGUNG	44
4.1. VORBEREITENDE MAÑNAHMEN	18	8. REPARATUR & FEHLERSUCHE	46
4.2. BENÖTIGTE WERKZEUGE UND MONTAGEMATERIAL	18	9. AUÑERBETRIEBNAHME	46
4.3. ANSCHLUSS LÜFTUNGSLEITUNGEN	18	10. HERSTELLER- & MONTAGENACHWEIS	47
4.4. MONTAGE AUF DACH	21	11. ZUGANGSDATEN DRUCKREGLER	47
4.5. ZUSÄTZLICHER ROHRANSCHLUSS (DVS)	23	12. EG-KONFORMITÄTSEKLRÄUNG	48
4.6. ANSCHLUSS DES WÄRMEÜBERTRAGERS	24		

IMPRESSUM



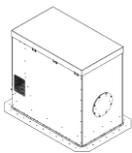
Aereco GmbH
Robert-Bosch-Straße 9
65719 Hofheim-Wallau
DEUTSCHLAND
Tel.: 06122/ 92 768 30
Fax: 06122/ 92 768 90
www.aereco.de

Alle Rechte an den Publikationen behalten wir uns vor. Die Benutzung der Bilder in dieser Anleitung darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Aereco GmbH und der in dieser Anleitung genannten Firmen erfolgen. Aus drucktechnischen Gründen können leichte Farbabweichungen auftreten. Technische Änderungen vorbehalten.

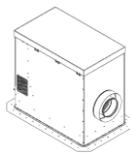
1. PRODUKTBESCHREIBUNG & TECHNISCHE DATEN

AWN Basic Mini ist ein konstantdruckgeregeltes monodirektionales Lüftungsgerät für bedarfsgeführte Abluftsysteme mit Förderluftmengen von 30 bis 450 m³/h beziehungsweise mindestens 3 und maximal 10 Abluftstellen pro Gerät. Das Gerät ermöglicht in Verbindung mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe die Nutzung der Abwärme mittels integriertem Abluft/Sole-Wärmeübertrager zur Unterstützung von Heizung und Warmwasserbereitung in Wohngebäuden oder in vergleichbaren Wärmesenken.

1.1. Gerätevarianten

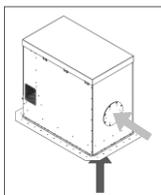


Basic Mini DVS



Basic Mini DVL

Das Produkt ist in zwei Ausführungen verfügbar:

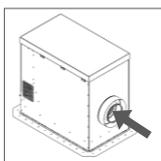


AWN Basic Mini DVS – 310369

Werkseitig ist ein Anschluss von unten vorgesehen. Es können Schächte oder Wickelfalzrohr angeschlossen werden. Optional ist zusätzlich ein weiterer Anschluss stirnseitig möglich. Für den optionalen stirnseitigen Rohranschluss muss ein Blinddeckel entfernt werden.



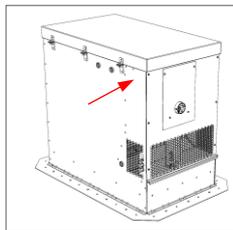
Für diese Variante ist Zubehör notwendig, welches nicht im Lieferumfang enthalten ist.
Seitenverweis: 4.3 Anschluss Lüftungsleitungen ab Seite 18



AWN Basic Mini DVL – 310370

Für den Anschluss horizontal auf dem Dach verlegter Leitungen. Das Gerät ist auf der Unterseite verschlossen. Ein nachträglicher Anschluss von unten ist nicht möglich.

1.2. Typenschild

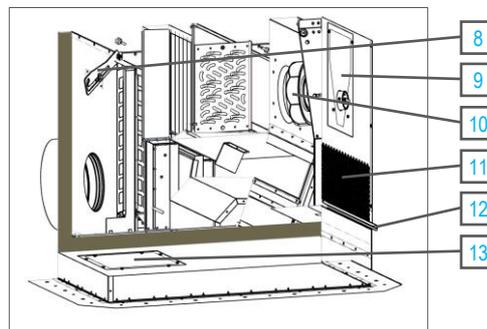
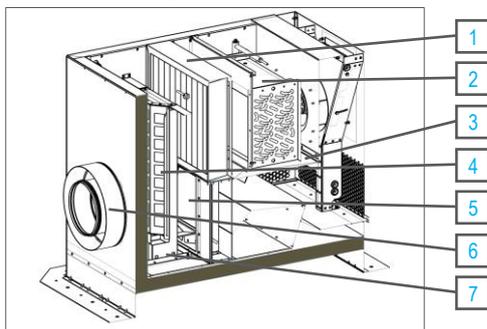


AERECO		CE	
Lüftungsgerät zur Abluftwärmenutzung			
Typ	Basic Mini DVS	Max. Auslegungsvolumenstrom (130 Pa)	450 m ³ /h
Baujahr	2024	Nennspannung, Frequenz	230 VAC, 50 Hz
Leergewicht	65 kg	Max. Betriebsstrom	1,4 A
Schutzart	IP54	Max. Leistungsaufnahme	72 W
Wärmeübertrager Wasser/Glykol		Druckregelmodul DFRE	
Füllvolumen	1,5 L	WiFi-Frequenz	2,5 GHz
Max. Betriebsdruck	16 bar		
Aereco GmbH / Robert-Bosch-Straße 9 / D-65719 Hofheim-Wallau Tel.: 06122/92 768 30 / www.aereco.de			

Das Typenschild ist außen am Gerät angebracht.

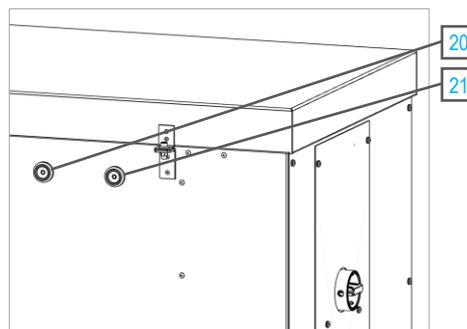
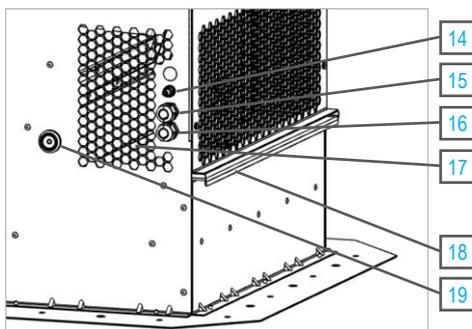
1.3. Geräteaufbau

Beide Gerätevarianten enthalten grundsätzlich folgende Komponenten und Anschlüsse (Ausnahmen gekennzeichnet):



	Komponente	Kapitel	Seite
1	Luftfilter	3.1	12
2	Wärmeübertrager	3.2	12
3	Kondensatwanne	3.3	13
4	Schalldämmkulisse	3.4	13
5	Bypass	3.5	13
6	Abluftanschluss stirnseitig	4.3.3	21
7	Einrastöffnungen für Rohranschluss	4.3.1	19

	Komponente	Kapitel	Seite
8	Zugsicherung für Gerätedeckel	0	14
9	Abdeckung Elektrik mit Hauptschalter	3.7	15
10	Ventilator	0	15
11	Fortluftauslass	3.9	17
12	Kondensatablauf	3.3	13
13	Abluftanschluss unten (nur DVS)	4.3.1 ff	19

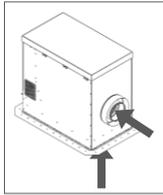


	Anschluss	Kapitel	Seite
14	Potentialausgleichspunkt, Bolzen M8	4.8	25
15	Leitungseinführungsverschraubung M20	4.8	25
16	Leitungseinführungsverschraubung M20	4.8	25
17	Fortluftauslassgitter	-	-
18	Kondensatauslauf (frei)	4.7	24
19	Membrantülle für Kondensatanschluss	4.7	24

	Anschluss	Kapitel	Seite
20	Sole-Austritt (OUT) über Membrantülle	4.6	24
21	Sole-Eintritt (IN) über Membrantülle	4.6	24

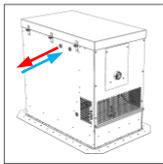
1.4. Schnittstellen

Es sind bauseits folgende Schnittstellen sach- und fachgerecht und gemäß den Hinweisen dieser Anleitung herzustellen:



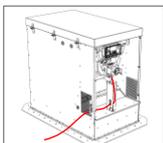
Abluft-Steigleitung des bedarfsgeführten Abluftsystems

Anschluss stirnseitig und/oder von unten mittels Wickelfalzrohr oder zugelassener Lüftungsschächte



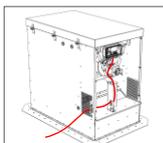
Primärkreis einer Sole/Wasser-Wärmepumpe:

Anschluss des integrierten Abluft/Sole-Wärmeübertragers an das Solenetz bzw. den Primärkreis der angeschlossenen Sole/Wasser-Wärmepumpe. Die Anschlüsse befinden sich seitlich am Gerät.



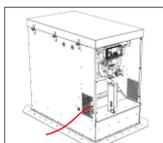
Spannungsversorgung

Anschluss über Hauptschalter. Zuleitung über die integrierten Kabeldurchführungen.



Gebäudeleittechnik

Anschluss der Betriebsanzeige (230 V) am integrierten Regler an die Gebäudeleittechnik (optional)



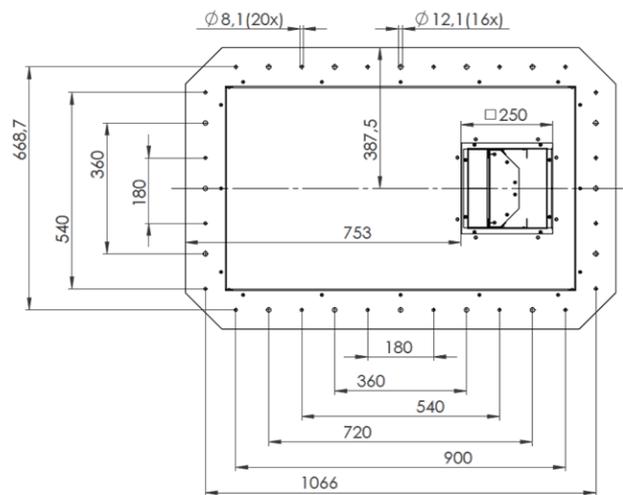
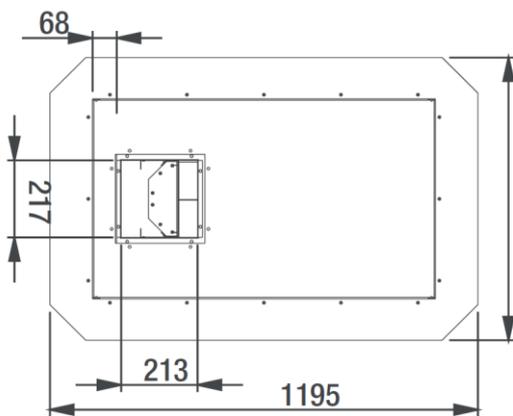
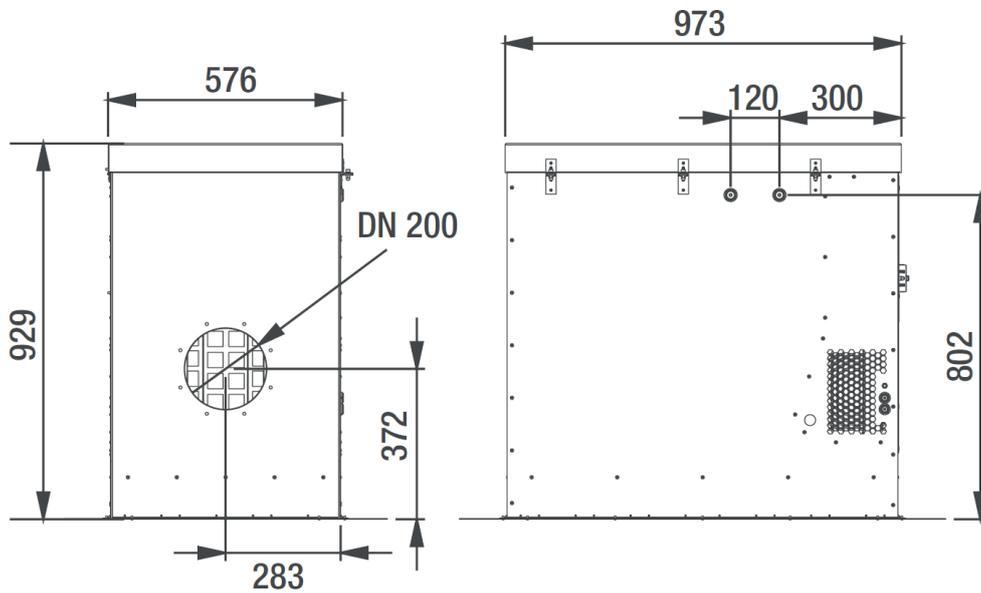
Potentialausgleich

Anschluss des gebäudeseitigen Potentialausgleichs am gekennzeichneten Potentialausgleichspunkt

1.5. Technische Daten

		AWN Basic Mini DVS	AWN Basic Mini DVL
Angaben zur Auslegung			
Ausführung Abluftanschluss		Schachtanschluss unten (optional stirnseitig)	Rohrleitungsanschluss stirnseitig
Aufstellungsort			außen
Druckerhöhung zur Auslegung	Pa		130
Max. Volumenstrom zur Auslegung (75 %) bei 130 Pa	m³/h		450
Mögliche Anzahl Abluftstellen			3 - 10
Schalldruckpegel druckseitig in 3 Meter Entfernung (75 %, 450 m³/h, 130 Pa) - Lp, A	dB(A)	43,2	43,7
Schalleistungspegel druckseitig (75 %, 450 m³/h, 130 Pa) - Lw, A	dB(A)	60,7	61,2
Schalleistungspegel saugseitig (75 %, 450 m³/h, 130 Pa) - Lw, A	dB(A)	55,6	53,3
Notwendige lichte Höhe für die Wartung	mm	1.500	1.500
Anschluss an das Leitungsnetz			
Möglichkeiten für den Abluftanschluss		von unten: Schacht bis 240x240 mm außen oder Rohrleitung bis DN200 (mittels Zubehör), optional zusätzlich Rohranschluss stirnseitig DN 200 (mittels Zubehör)	Rohrleitungsanschluss stirnseitig 1x DN 200 (unten geschlossen)
Elastischer Verbinder für Rohranschluss		optional	integriert
Sole - Rohranschluss	mm	ø 15 (Cu)	ø 15 (Cu)
Sole - Volumenstrom (Empfehlung)	m³/h		0,3 - 0,5
Sole - Zulässiges Frostschutzmittel			Ethylenglycol
Sole - Interner Druckverlust bei 0,4 m³/h (Ethylenglycol 35%)	kPa		27,7
Kondensat - Rohranschluss	mm		ø 20
Sole/Kondensat - Anschlussmöglichkeiten			fix, seitlich
Maximaler Betriebsdruck Wärmeübertrager	bar		16
Energetische Daten			
Soleleistung bei 100 / 280 / 400 m³/h (Soleeintritt 0°C)	kW		0,9 / 2,1 / 2,7
Soleleistung bei 100 / 280 / 400 m³/h (Soleeintritt 4°C)	kW		0,7 / 1,5 / 2,0
Resultierende Heizleistung bei 100 / 280 / 400 m³/h (Soleeintritt 0°C, COP 4)	kW		1,2 / 2,8 / 3,6
Resultierende Heizleistung bei 100 / 280 / 400 m³/h (Soleeintritt 4°C, COP 5)	kW		0,9 / 1,9 / 2,5
Lufttechnische und akustische Angaben für weitere Betriebspunkte			
Max. Volumenstrom (100 %) bei 130 Pa	m³/h		600
Schalldruckpegel druckseitig in 3 Meter Entfernung (100% / 50%, 130 Pa) - Lp, A	dB(A)	49,3 / 40,1	48,1 / 40,2
Schalleistungspegel druckseitig (100% / 50%, 130 Pa) - Lw, A	dB(A)	66,8 / 57,6	65,6 / 57,7
Schalleistungspegel saugseitig (100% / 50%, 130 Pa) - Lw, A	dB(A)	57,4 / 55,1	54,4 / 53,5
Integrierte Druckregelung			
WLAN-Schnittstelle zum Abruf und zur Änderung der Einstellungen			integriert
Einstellbarer saugseitiger Unterdruck	Pa		70-150
Elektrische Angaben			
Ventilator - Antriebstechnik			EC-Motor
Reparaturschalter			integriert
Anschlussspannung	V / Hz		230 / 50
Max. Stromaufnahme	A		1,4
Leistungsaufnahme zur Auslegung (75 %)	W	53,7	53,7
SFP zur Auslegung (75 %)	W/m³/h	0,120	0,119
Max. Leistungsaufnahme (Motoranlauf)	W		168
Schutzart des Motors	IP		54
Motorschutz			intern
Störmeldung Lüftung			Meldekontakt über optionales Anschlussset Sammelstörmeldung (530854)
Max. zulässige Ablufttemperatur	°C		40
Gehäuseeigenschaften			
Gewicht (Gesamtgerät)	kg		65
Material			Stahl (verzinkt), Aluminium
Weitere Komponenten			
Filterklasse			Iso Coarse 65% (G4)
Kondensatwanne mit Siphon			integriert
Bypass für freie Abströmung (DIN 18017-3)			integriert

1.6. Zeichnung



2. SICHERHEITSHINWEISE

Hier werden grundlegende Sicherheitshinweise gegeben, die sich allgemein auf das Produkt bzw. die Anleitung beziehen. Hinweise zu speziellen Arbeitsschritten (Warnhinweise) stehen dann bei dem entsprechenden Schritt. Folgende Punkte sollten in der Anleitung geklärt werden:

2.1. Allgemeine Hinweise

- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen. Bewahren Sie die Anleitung für einen späteren Gebrauch griffbereit auf und händigen Sie diese ggf. einem neuen Besitzer aus. Bei Verlust finden Sie die Dokumente auch unter unserer Internetseite: www.aereco.de/downloads
- Änderungen der Konstruktion sowie der technischen Daten behalten wir uns vor. Diese werden auch ohne vorherige Ankündigung wirksam. Aus den Textangaben, Abbildungen sowie den Zeichnungen können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden. Irrtümer sind vorbehalten.
- Neben den Bestimmungen dieser Betriebsanleitung sind weitere geltende Regeln zu beachten. Dies gilt insbesondere für Regeln zur Unfallverhütung, anerkannte fachtechnische Regeln sowie sicherheitstechnische Regeln (DIN, VDI, VDE etc.).
- Piktogramme

	Achtung. Gefahr einer Beschädigung / niedrigen Effizienz / verkürzte Lebensdauer des Lüftungsgeräts
	Verletzungsgefahr
	Transport des Lüftungsgeräts
	Gefahr von Stromschlägen
	Gefahr vor ungewollter Wiedereinschaltung des Lüftungsgerätes
	Gesundheitsgefahr
	Seitenverweis
	externe Dokumente beachten
	Hinweis / Information

- Zielgruppe der Anleitung: Diese Anleitung wendet sich an hinreichend ausgebildete Fachleute, nicht an Verbraucher. Insbesondere für elektrische Arbeiten sowie die windlastsichere Befestigung ist das notwendige Qualifikationsniveau vorzuhalten.

2.2. Geltungsbereich (Anleitung)

- Diese Betriebsanleitung gilt nur für den beschriebenen Artikel und keinesfalls für die komplette Anlage. In Schemen sowie im Text werden ggf. Beziehungen zu anderen Komponenten von Anlagen dargestellt. Dies geschieht jedoch nur zur Verdeutlichung des Gesamtzusammenhanges. Weitere Anleitungen sowie die Montageanleitungen der Hersteller anderer Geräte sind unbedingt zu beachten.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gilt auch die Einhaltung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Vorgehensweisen bei Montage, Betrieb und Instandhaltung.
- Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig, ehe Sie mit den Arbeiten beginnen. Umbauten und Änderungen sind nur nach unserer schriftlichen Genehmigung zulässig.

2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Gerät ist für den Einsatz in Lüftungsanlagen konzipiert. Es darf nur in Lüftungsanlagen mit normaler Wohnungs-Abluft (geringer Staubgehalt) bis 40 °C Lufttemperatur betrieben werden. Das Eindringen von erhöhten Staublasten bspw. durch Bauarbeiten (Schleifen) in einer angeschlossenen Wohneinheit ist nicht zulässig.
- AWN Basic Mini ist ein konstantdruckgeregeltes monodirektionales Lüftungsgerät für bedarfsgeführte Abluftsysteme mit Förderluftmengen von 30 bis 450 m³/h.
- Der Betrieb in Lüftungsanlagen mit explosiven und abrasiven Medien ist nicht zulässig. Die Maschine ist nicht geeignet, Materialien zu verarbeiten, aus denen explosionsgefährliche Medien entstehen können. Das Gerät ist insbesondere nicht geeignet zur Förderung von Rauch oder Brandgasen oder fetthaltiger Küchenabluft.
- Das Gerät ist ausschließlich dafür vorgesehen, Wohnraumabluft aus den Lüftungssträngen zu transportieren und die Wärmeenergie der Abluft über einen Wärmeübertrager auf einen Fluid-Kreislauf zu übertragen.

2.4. Sicherheitsbestimmungen

- Das Gerät ist kein gebrauchsfertiges Produkt und darf erst betrieben werden, wenn es in eine lufttechnische Anlage eingebaut ist oder Sicherheit durch Berührungsschutzgitter entsprechend DIN EN ISO 13857 oder sonstige bauliche Anlagen sichergestellt ist.
- Die Montage, elektrische Installation und Instandsetzung darf nur von ausgebildetem Fachpersonal vorgenommen werden. Betreiben Sie das Gerät nur in den auf dem Typenschild bzw. den technischen Daten angegebenen Bereichen.
- Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß. Planer, Anlagenerrichter oder Betreiber sind für die ordnungsgemäße und sichere Montage und den sicheren Betrieb verantwortlich. Sicherheitsbauteile, z.B. Schutzgitter, dürfen nicht umgangen oder außer Funktion gesetzt werden.

	<p>Der Blitzschutz ist bauseitig nach VDE 0185-1 bis 4 sicherzustellen!</p>
	<p>Öffnen Sie das Gerät, indem Sie den Deckel mit beiden Händen, an der mit dem Verschluss befindlichen Seite, anheben. Achten Sie darauf dass sich zu keinem Zeitpunkt Körperteile zwischen dem Deckel und dem Gehäuse befinden bis die Zugsicherung eingerastet ist. Quetschgefahr! Das Gerät ist zu einem großen Teil aus Blech gefertigt und weist produktionsbedingt scharfkantige Bauteile auf. Diese stellen bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine Behinderung oder Verletzungsrisiko dar. Bei der Montage kann der Kontakt mit diesen Bauteilen jedoch zu Verletzungen führen. Monteure sollten daher stets Schutzhandschuhe bei den Arbeiten am Gerät tragen.</p>
	<p>Vor Beginn von Montage-, Reparatur-, oder Reinigungsarbeiten muss die Anlage spannungsfrei geschaltet werden und gegen unbefugtes Wiedereinschalten gesichert werden.</p>
	<p>Um ungewolltes automatisches Anlaufen des Ventilators auszuschließen, muss vor Aufnahme der Wartungs- oder Reinigungsarbeiten der Hauptschalter am Ventilator auf die Position „0“ geschaltet sein und gegen das mögliche Wiedereinschalten durch Dritte gesichert werden. Bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen, warten Sie den Stillstand des nachlaufenden Lüfterrades ab. Bei bestimmten Arbeiten im Fortluftbereich (z.B. am Druckregler) muss zuerst die „Abdeckung Elektrik mit Hauptschalter“ (siehe 19, Abschnitt 1.3) abgenommen werden, bevor gegen Wiedereinschalten gesichert werden kann.</p>

2.5. Transport und Lagerung

	<p>Vermeiden Sie unbedingt Schläge und Stöße. Achten Sie auf evtl. Beschädigung der Verpackung oder des Gerätes. Eventuelle Transportschäden sind sofort beim Frachtführer anzuzeigen.</p>
	<p>Das Gerät ist ab Werk für die jeweils vereinbarte Transportart verpackt. Transportieren Sie das Gerät nur originalverpackt auf den dafür vorgesehenen Transportvorrichtungen mit geeigneten Hebezeugen. Bei Transport von Hand beachten Sie die zumutbaren menschlichen Hebe- und Tragekräfte. Die Gewichte der Gerätetypen entnehmen Sie bitte den technischen Daten. Lagern Sie das Gerät trocken und wettergeschützt bis zur endgültigen Montage. Vermeiden Sie extreme Hitze- oder Kälteeinwirkung. Bei Frosteinwirkung kann es zu irreversiblen Schäden an den Rohrleitungen und dem Wärmeübertrager kommen, wenn diese mit Wasser oder einem nicht ausreichend konzentriertem Fluidgemisch befüllt sind.</p>
	<p>Bei unsachgemäßer Führung der Anschlagmittel kann es zu Beschädigungen am Gerät kommen. Die Verantwortung für einen sicheren Transport des Gerätes liegt bei dem ausführenden Maschinenbediener.</p>

Lagern Sie das Lüftungsgerät trocken und wettergeschützt bis zur endgültigen Montage. Vermeiden Sie extreme Hitze- oder Kälteeinwirkung.

2.6. Sicherheitsrelevante Hinweise

- Das Gerät verfügt stirnseitig über einen offen zugänglichen Hauptschalter, welcher die Stromversorgung aller integrierten Verbraucher unterbricht (Reparaturschalter).
- Das Gerät muss regelmäßig gewartet werden, um alle Funktionen dauerhaft zu erhalten (Filtertausch, Funktionsprüfung, ggf. Reinigung).
- Spezifischere sicherheitsrelevante Hinweise und weitere Informationen sind den jeweiligen Kapiteln zu entnehmen.

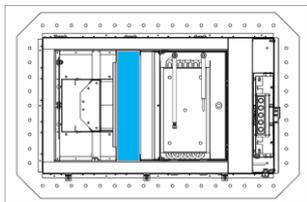
2.7. Gewährleistung & Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschaden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

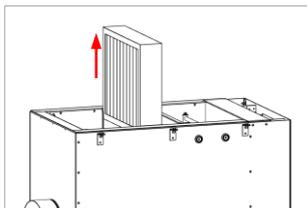
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Nicht beachten der Hinweise bezüglich Transportes, Lagerung, Montage, Betrieb und Wartung
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme oder Reparatur
- Betrieb mit defekten und/oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzeinrichtungen
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

3. KOMPONENTEN

3.1. Luftfilter

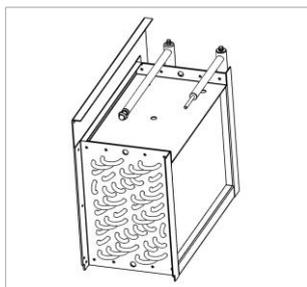


Das Gerät ist werksseitig mit einem Luftfilter der Filterklasse ISO Coarse 65% (G4) ausgestattet. Dieser schützt den Wärmeübertrager vor Verschmutzung durch Staub und ist regelmäßig gegen einen neuen Luftfilter zu wechseln. Das Wartungsintervall ist abhängig von den individuellen Staublasten der angeschlossenen Wohneinheiten. Der beladene Filter kann bei Filterwechsel über den Hausmüll (Restmüll) entsorgt werden.



Der Filterwechsel darf nur mit Original-Ersatzteilen erfolgen. (Artikelnummer: 310361)
Das ordnungsgemäße Verhalten im Brandfall kann bei Verwendung anderer Fabrikate nicht gewährleistet werden.

3.2. Wärmeübertrager

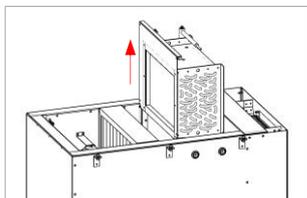


Das Gerät ist mit einem Abluft/Sole-Wärmeübertrager aus Aluminium/Kupfer ausgestattet.

Der Wärmeübertrager ist ab Werk hermetisch verschlossen und ist mit Druck beaufschlagt (Stickstoff). Sollte der Druck bei den Anschlussarbeiten nicht mehr vorhanden sein, ist eine Leckage durch Transportschaden zu prüfen. Der Prüfdruck lag bei 18 bar. Der maximal zulässige Betriebsdruck ist 16 bar. Das innere Volumen beträgt 1,5 Liter.



Zulässige Fluide für den Betrieb des Gerätes: Propylenglykol oder Ethylenglykol in Konzentrationen zwischen 10 und 50 %. Die technischen Daten beziehen sich auf den Betrieb mit 35% ETHYLEN-Glykol. Bei anderen Frostschutzmitteln oder Konzentrationen sind geringfügige Abweichungen der Leistungsdaten zu erwarten. Hinsichtlich des Frostschutzes und der möglichen Minimaltemperatur des Wasser-Glykolkreislaufes sind die Angaben des Herstellers des Konzentrats bzw. der Fertigmischung als maßgebend zu beachten. Die Mindestanforderungen an den Frostschutz seitens angeschlossener Sole/Wasser-Wärmepumpen ist zu berücksichtigen. Der zulässige Betriebsdruck darf nicht überschritten werden. Zuwiderhandlungen zerstören das Gerät und stellen eine Gefahr für den Anwender dar.



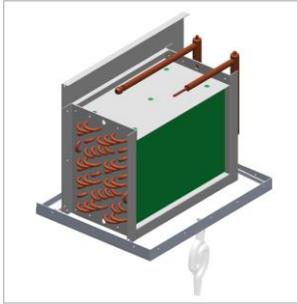
Der Wärmeübertrager kann bei Defekt ausgetauscht werden. Bitte wenden Sie sich hierzu an den Aereco-Werkskundendienst.

Die **internen Druckverluste** können  4.6 Anschluss des Wärmeübertragers, Seite 24 entnommen werden.



Der Wärmeübertrager darf nur innerhalb der zulässigen Grenzen und mit den entsprechenden Fluiden betrieben werden. Die Wärmeübertrager dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden und von Personen bedient werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Erforderliche persönliche Schutzausrüstungen für Bedienungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten müssen zur Verfügung stehen. Jede Gefährdung für die Umwelt durch austretende Fluide darf nicht zu besorgen sein. Die bauseitig ankommenden Rohrleitungen sind so zu verlegen, dass das Eigengewicht der Leitungen und die Spannungen durch Längenausdehnung nicht auf den Wärmeübertrager übertragen werden können.

3.3. Kondensatwanne & Ablauf



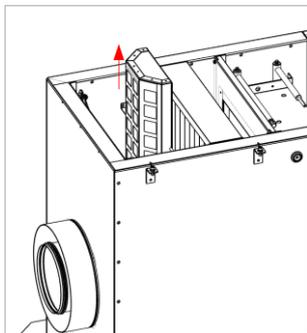
Unter dem Wärmeübertrager ist eine Kondensatwanne mit Ablauf und Siphon installiert. Der Siphon ist selbstfüllend und unterhalb der Kondensatwanne installiert. Die Ableitung erfolgt über eine eingedichtete Fläche am Fortluftauslass, sodass anfallendes Kondensat über eine Ablaufkannte auf die Dachfläche abgeleitet wird.



Es ist zu prüfen, ob dem Ableiten des Kondensats auf die Dachfläche wasserhaushaltstechnische Anforderungen entgegenstehen. Bei Leckage am Wärmeübertrager kann das enthaltene Frostschutzmittel so auf das Dach und in die angeschlossene Entwässerung gelangen. Sollte dadurch eine nachteilige Veränderung der Eigenschaften von Gewässern zu besorgen sein (§ 62 WHG), ist die Kondensatwanne als Ableitfläche zu verstehen und an eine separate Leitung anzuschließen.

Um bei Leckage im Gerät die austretende Menge an Frostschutzmittel zu minimieren, sollte bauseits eine zentrale Pumpenstopplöge vorgesehen werden. Dies kann je nach projektspezifischen Anforderungen gemäß WHG auch eine zwingende Anforderung sein.

3.4. Schalldämmkulissee



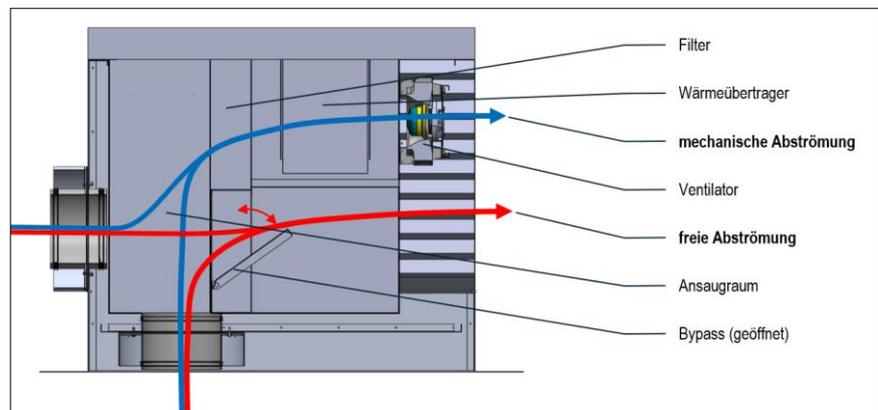
Das Gerät enthält zur Schalldämmung abluftseitig eine Schalldämmkulissee. Diese kann bei geöffnetem Deckel nach oben herausgezogen werden, um die Montagearbeiten zu erleichtern.



Achtung: Die Schalldämmkulissee schützt auch den Bypass vor direktem Partikeleintrag aus der Abluftleitung. Ein Betrieb des Geräts ohne Schalldämmkulissee ist nicht zulässig.

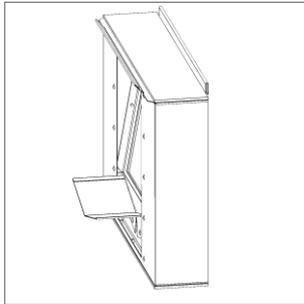
3.5. Bypass

Das Gerät ist werkseitig mit einem Bypass ausgerüstet. Dieser ermöglicht eine freie Abströmung im Brandfall über einen separaten Strömungsweg, der Filter, Wärmeübertrager und Lüftungslaufrad bis zum Fortluftauslass umgeht. Er befindet sich unterhalb des Luftfilters und kann für

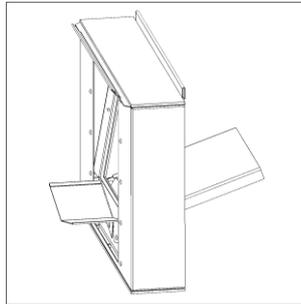


Wartungszwecke (Reinigung) entnommen werden. Der Bypass ist schwerkraftbetätigt und stromlos geöffnet. Er wird bei Anfahren des Lüftungsgerätes aufgrund des entstehenden Unterdrucks geschlossen.

Im Brandfall wird die Abströmung automatisch durch die mechanische Abluftförderung aufrechterhalten, solange diese ein höherwertiges Niveau erreicht, als die freie Abströmung. Bei Zusetzen des Filters, Defekt des Laufrades oder ähnlichem, öffnet automatisch der Bypass und stellt die freie Abströmung her. Die 18017-Konformität (freie Abströmung im Brandfall) wird so ohne Rauchmelder oder sonstige Sensorik gewährleistet.



Bypass-Modul geschlossen



Bypass-Modul vollständig geöffnet

Das Bypass-Modul kann zur Funktionsprüfung oder Reinigung entnommen werden.



Achtung: Der Bypass muss regelmäßig gereinigt werden. (→ 7.3 Reinigung, ab Seite 44)

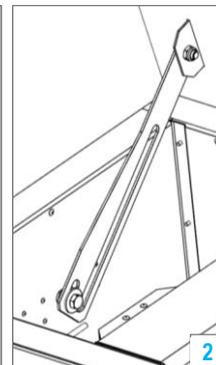
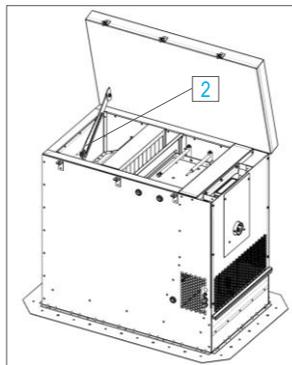
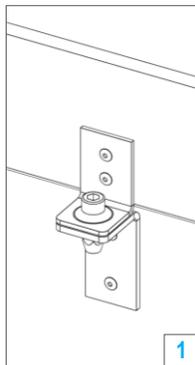
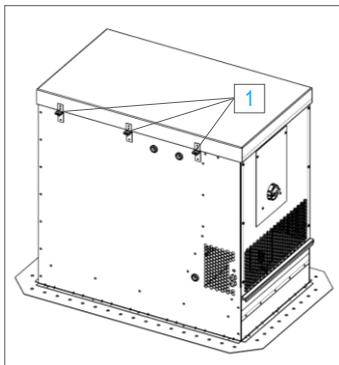
3.6. Deckel mit Zugsicherung



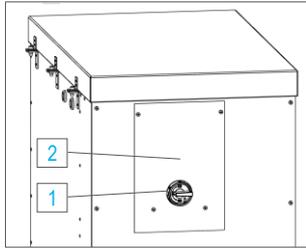
Vorsicht: Quetschgefahr.
Deckel gegen selbstständiges Zuklappen sichern. Dafür die Zugsicherung einrasten.

Deckel öffnen und gegen Zuklappen sichern:

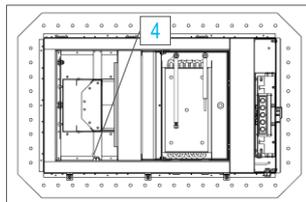
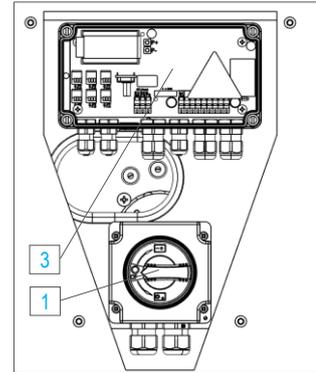
- Lösen Sie die 3 Schrauben M6 x 16 → **1**
- Heben Sie den Deckel mit beiden Händen an. Zugsicherung einrasten! → **2**



3.7. Elektrik und Regler Druckregelung (DPRE)



Der Hauptschalter (1) mit Leitungseinführungsverschraubung M 20 sowie die Abdeckung der Elektrik (2) befinden sich stirnseitig über dem Fortluftauslass. Das Gerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit zur Konstantdruckregelung (DPRE, 3). Diese befindet sich unter der Anschlussabdeckung (2).



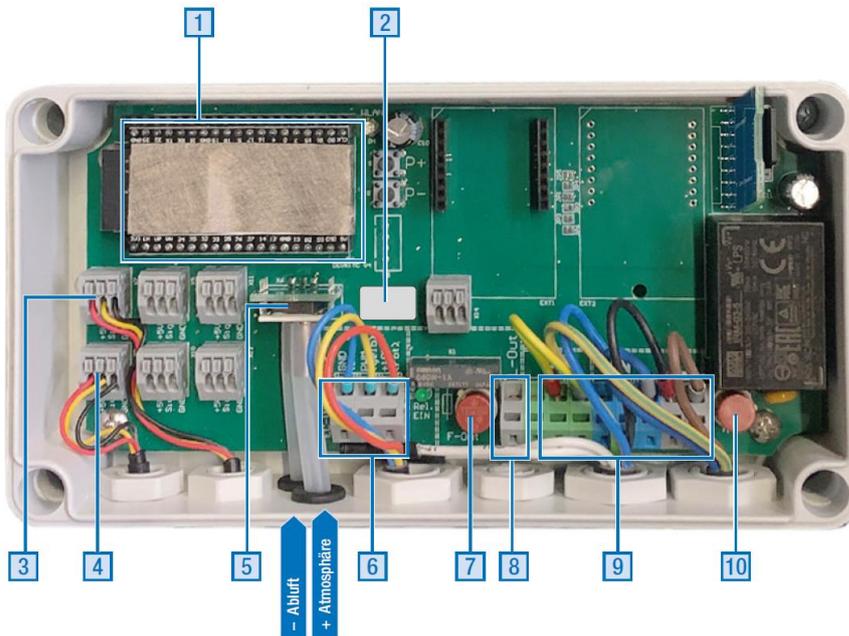
Der Druckmessschlauch führt von der Druckregleinheit bis zum Ansaugraum und endet seitlich der Schalldämmkulisse in einer Kabelverschraubung (4).



Seitenverweis:
4.8 Elektrischer Anschluss ab Seite 25

3.7.1. Aufbau der Druckregelung

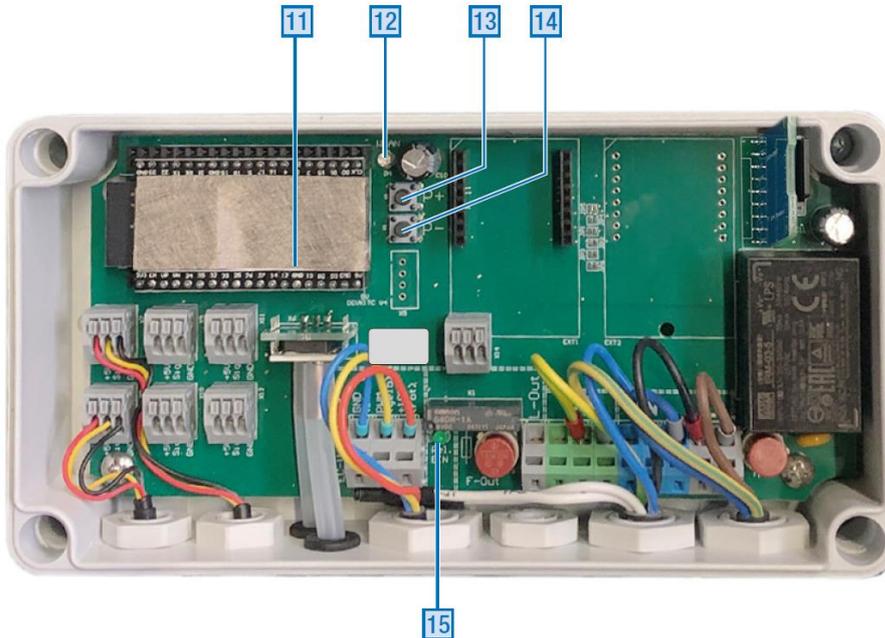
Die Druckregelung (DPRE) besitzt eine integrierte WLAN-Antenne und einen Drucksensor auf der Platine.



1	Kontroller mit integrierter Antenne
2	Baujahr- und Seriennummer- Etikett
3	Klemme X7 für Umgebungstemperatursensor (nur bei DV-RV Plus)
4	Klemme X8 für Ablufttemperatursensor (nur bei DV-RV Plus)
5	Drucksensor für Konstantdruckregelung

6	Klemme X1 (Motorsteuerung)
7	Sicherung Melderelais (2,5 A)
8	Klemmen X2 (Betriebsmeldung)
9	Klemmen X3, X4 (Energieversorgung für Motor und Druckregelung 230 V AC)
10	Netzsicherung Platine (500 mA)

3.7.2. Anzeige- und Bedienelemente der Druckregelung



11	LED leuchtet = Betriebsspannung liegt an
12	LED blinkt blau
13	Taste P+ = Druckerhöhung in 5 Pa Schritten
14	Taste P- = Druckverringerung in 5 Pa Schritten
15	LED leuchtet grün = keine Störung liegt vor

LED Blinkmuster:

■ Blinkmuster WLAN (Wi-Fi) Status:

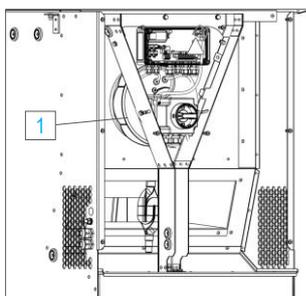
- „°_°_°_°_“ , nicht verbunden
- „°_°_°_°_“ , verbunden mit WLAN Gerät
- „°_°_°_°_“ , verbunden mit Kundennetzwerk

■ Blinkmuster bei Tastenbetätigung:

- P+ „°_°_°_°_°_°_°_“
- P- „°_°_°_°_°_°_°_“

Ein Blinken ° zeigt eine Druckänderung um 1 Pa an. Eine Tastenbetätigung führt zu einer Änderung um 5 Pa. Ein schneller werdendes Blinken zeigt eine Druckerhöhung an. Ein langsamer werdendes Blinken zeigt eine Druckverringerung an.

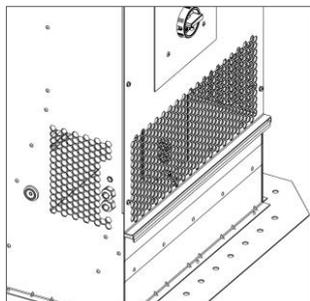
3.8. Ventilator



Die AWN Basic Mini ist mit einem Lüftungsgerät mit Konstantdruckregelung ausgestattet. Die Regelung wird von einer integrierten Steuereinheit mit Saugdrucksensor übernommen. Alle für den Betrieb notwendigen Verdrahtungen des Ventilators sind ab Werk vorhanden.

Das Laufrad ist über die Wartungsöffnung am Fortluftauslass zugänglich (1).

3.9. Fortluftauslass



Der Fortluftauslass befindet sich seitlich am Gerät und besitzt Öffnungen auf drei Seiten.



Achtung! Die dreiseitige Fortluftöffnung darf nicht verengt oder ganz oder teilweise verschlossen werden. Der notwendige freie Öffnungsquerschnitt würde so verkleinert. Es kann dann zu Geräuschentwicklung oder einer Einschränkung der freien Abströmung im Brandfall kommen.

4. INSTALLATION

Das Gerät ist frei ausblasend und demnach nur für die Aufdachaufstellung außen vorgesehen.

4.1. Vorbereitende Maßnahmen

Ergreifen Sie folgende vorbereitende Maßnahmen vor der Installation:

- Verpackung entfernen und entsorgen
- Lieferumfang kontrollieren
- Prüfung auf äußere Beschädigungen
- Vorhalten folgender Versorgungsanschlüsse gemäß unten genannter Spezifikationen:
 - Elektrischer Anschluss
 - Potentialausgleich
 - Signalleitung (optional)
 - Blitzschutz
 - Lüftungsleitung
 - Soleleitungen



Die Geräteöffnungen Deckel, Anschlussabdeckung und Abluftanschlüsse sowie Gehäusedurchführungen müssen jederzeit vor dem Eindringen von Wasser und Staub geschützt werden, insbesondere, wenn die Installation noch nicht abgeschlossen ist.

4.2. Benötigte Werkzeuge und Montagematerial

Es werden folgende Werkzeuge und Montagematerial benötigt:

- Schraubendreher Kreuz
- Schraubendreher Innensechskant (SW 5)
- Wasserwaage
- Ggf. Bohrmaschine
- Für den Montageuntergrund geeignete Schrauben / Dübel
- Montage- und Dichtmasse zur Eindichtung in die Dachhaut
- Geeignete Abschlussprofile
- Individuelles Werkzeug für Anschluss des Wärmeübertragers
- Weiteres individuelles Werkzeug (Anschluss Elektrik, Anschluss Sole, Befestigung etc.)

4.3. Anschluss Lüftungsleitungen

Es gibt je nach Gerätetyp verschiedene Anschlussmöglichkeiten.

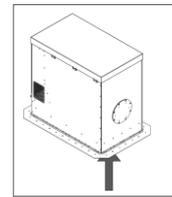


Rohrleitungen sind stets gemäß der normativen Anforderungen (z.B. DIN 1946-6) gegen Wärmeverlust und Kondensatanfall zu dämmen!

4.3.1. Vertikaler Anschluss Wickelfalzrohr (von unten)

Achtung: Diese Möglichkeit bietet nur die Basic Mini DVS.

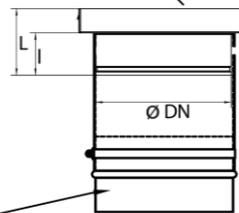
Variante	mögliche Dimensionen	benötigtes Zubehör	Lieferumfang
DVS	DN100	RAS-A06/A10 DN 100 (530745)	nein
	DN125	RAS-A06/A10 DN 125 (530746)	nein
	DN140	RAS-A06/A10 DN 140 (530747)	nein
	DN160	RAS-A06/A10 DN 160 (530748)	nein
	DN180	RAS-A06/A10 DN 180 (530749)	nein
	DN200	RAS-A06/A10 DN 200 (530750)	nein
DVL	Nicht möglich		



Rohranschluss-Set RAS-Axx
Rohranschlussstutzen Elastischer Verbinder

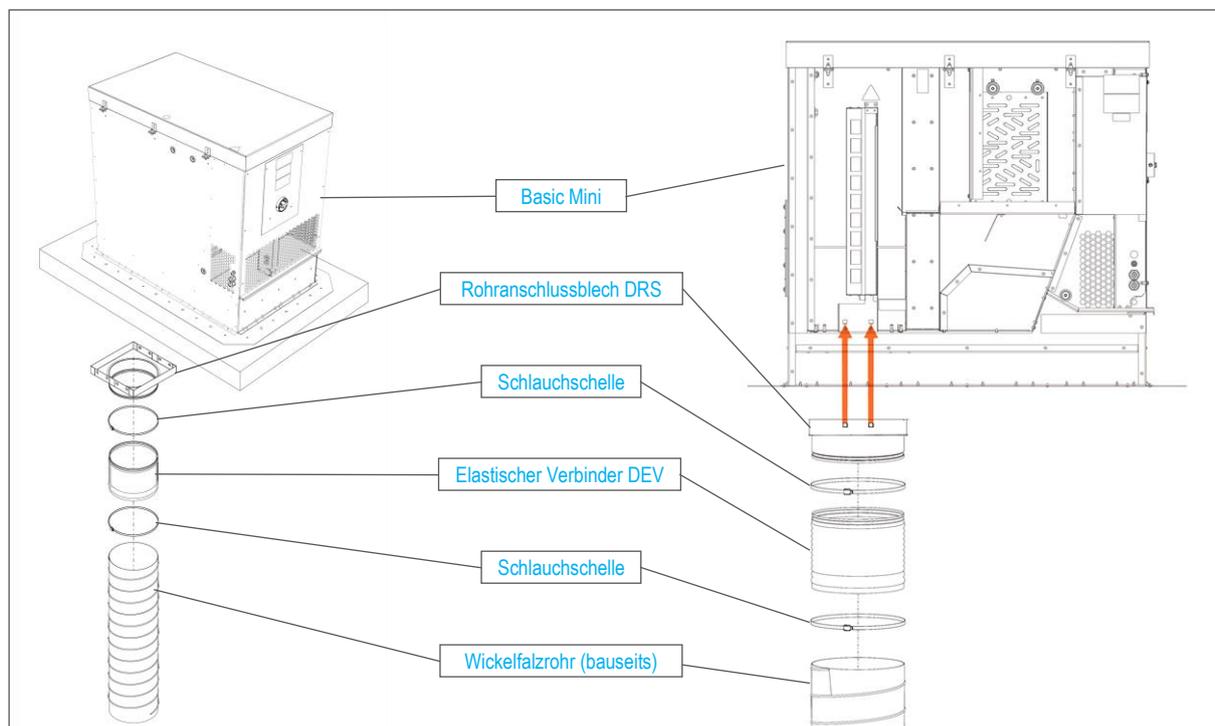


Rohranschlussstutzen



Elastischer
Verbinder

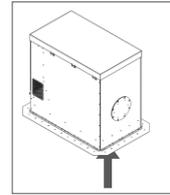
L = 124 mm, I = 80 mm



- **Schritt 1:** Elastischen Verbinder auf das Wickelfalzrohr schieben und mit Schlauchschelle befestigen.
- **Schritt 2:** Elastischen Verbinder über den Rohrstutzen des Rohranschlussblechs schieben und ebenfalls mit Schlauchschelle befestigen.
- **Schritt 3:** Rohranschlussblech für Rastmontage von unten in das Gerät schieben und einrasten lassen.
- **Schritt 4:** Potentialausgleich zwischen Gerät/Rohranschlussblech und Wickelfalzrohr durchführen.
- **Schritt 5:** Übergänge mit Kaltschrumpfband abdichten und entsprechend fachmännisch isolieren.

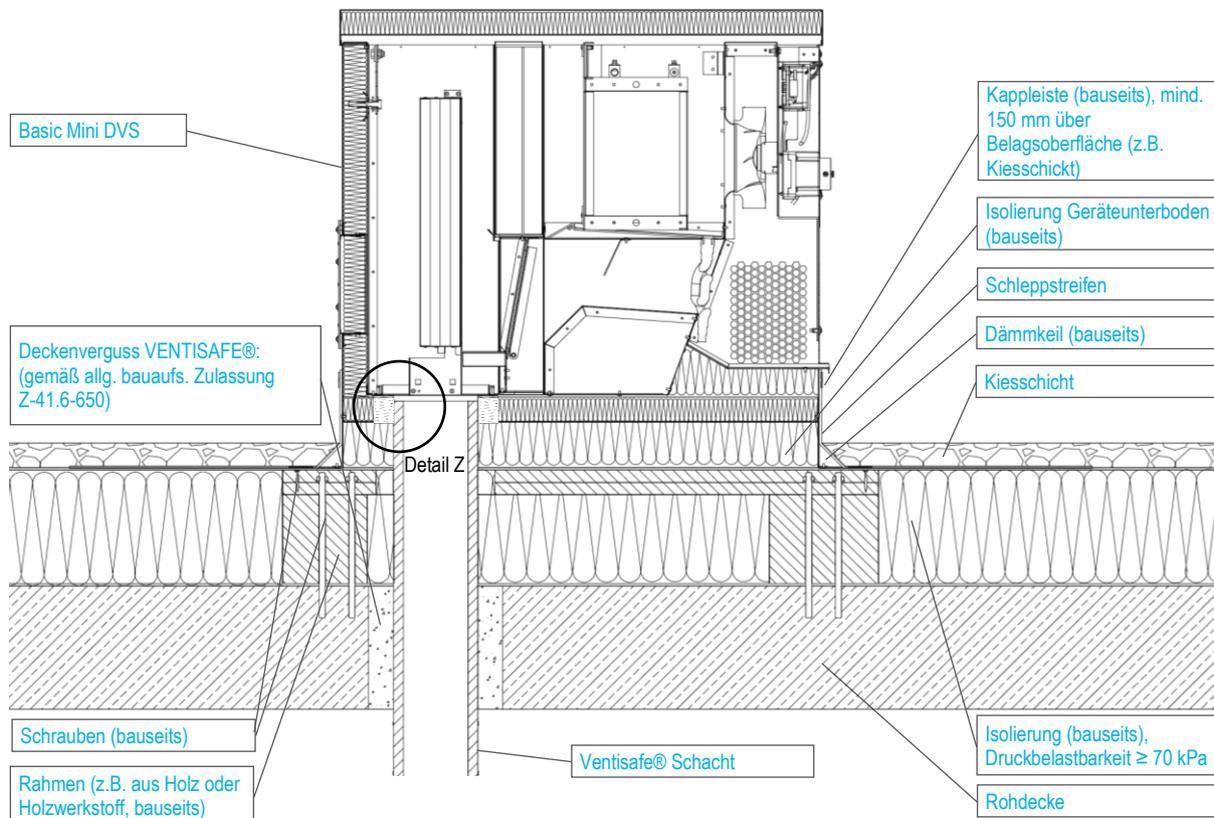
4.3.2. Vertikaler Anschluss Schacht (von unten)

Der Gerätetyp DVS ermöglicht den Anschluss rechteckiger Lüftungsschächte. Bei Verwendung von Ventisafe Brandschutzkanälen ist mit einer Wandstärke von 20 mm zu rechnen (Kanalausmaß = Kanalinnenmaß + 40 mm).



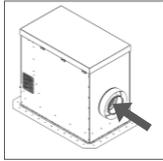
Variante	mögliche Dimensionen	benötigtes Zubehör	Lieferumfang
DVS	Min. 80x100 Innenmaß bis max. 240x240 Außenmaß	Quelldichtband in passender Stärke	nein
DVL	Nicht möglich		

Befestigungsbeispiel Warmdach:



- **Schritt 1:** Quadratischen Anschluss durch die Decke führen und den Deckendurchbruch mit Deckenverguß verschließen.
- **Schritt 2:** Der Überstand gegenüber der Rohdecke des Ventisafe-Anschlusses richtet sich nach der Dicke der Dämmung unter dem Gerät und dem Maß, wie weit der Kanal in das Gerät hinein ragt: 147 mm.
- **Schritt 3:** Die Dämmung über den Anschluss mit Isolierung legen.
- **Schritt 4:** Die elektrischen Anschlüsse vorbereiten.
- **Schritt 5:** Das Gerät auf die Rohdecke aufsetzen und befestigen.
- **Schritt 6:** Dichten Sie den Anschluss zwischen Ventisafeschacht und Gerät ab. Die Eindichtung ist bauseits fachgerecht zu erbringen. Beispielsweise durch das Anpassen von kaschierten Isoliermatten oder der Verwendung von geeignetem Dichtmittel.

4.3.3. Horizontaler Anschluss Wickelfalzrohr (seitlich)

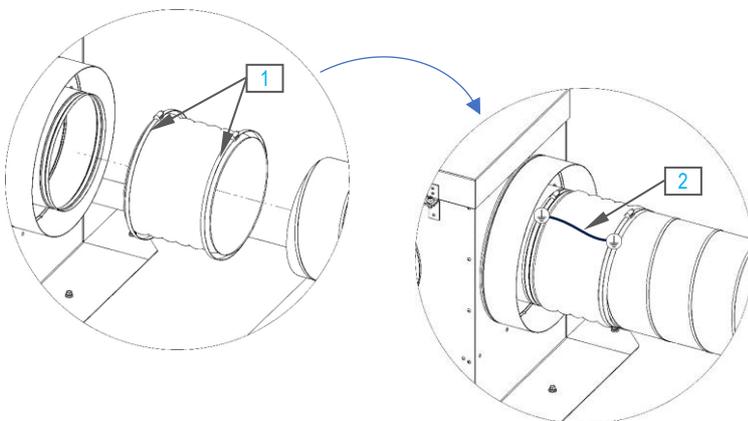


Für den Anschluss horizontal auf dem Dach verlegter Leitungen (Wickelfalzrohr). Für den Anschluss ist folgendes Zubehör notwendig:

Variante	Mögliche Dimensionen	Zubehör	Lieferumfang	Montage vor Ort
Basic DVS	DN200	Anschlussstutzen DRS4MS 200 (530018), Elastischer Verbinder DEV 200 (530609)	nein	 Siehe 4.4, Seite 21
Basic DVL	DN200	Anschlussstutzen DRS4MS 200 (530018), Elastischer Verbinder DEV 200 (530609)	ja	keine

Montage elastischer Verbinder

- **Schritt 1:** Elastischen Verbinder auf den Rohranschluss aufschieben und anschließend mit der ersten Schlauchschelle (1) befestigen.
- **Schritt 2:** Wickelfalzrohr in den elastischen Verbinder einschieben und mit der zweiten Schlauchschelle (1) befestigen.
- **Schritt 3:** Potentialausgleich zwischen Gerät und Wickelfalzrohr durchführen. Bei Rohranschluss mittels elastischem Verbinder ist ein zusätzlicher Potentialausgleich (2) zwischen Lüftungsgerät und Rohr herzustellen.



Achtung!

Abdichtungen sind durchzuführen. Es kann sich Wasser im Bereich des Rohranschlusses sammeln. Der Anschluss ist bauseits nach DIN 4140 mit einer Blechwinkelummantelten Rohrisolierung am Gerät zu versehen.



Achtung!

In Lüftungssystemen nach DIN 18017-3 gilt:

Die Rohrleitung darf maximal auf Höhe des Abluftanschlusses am Gerät liegen. Es ist nicht zulässig die Rohrleitungen von einer erhöhten Position an das Gerät anzuschließen.

4.4. Montage auf Dach

Das Gerät kann auf zwei mögliche Arten installiert werden:

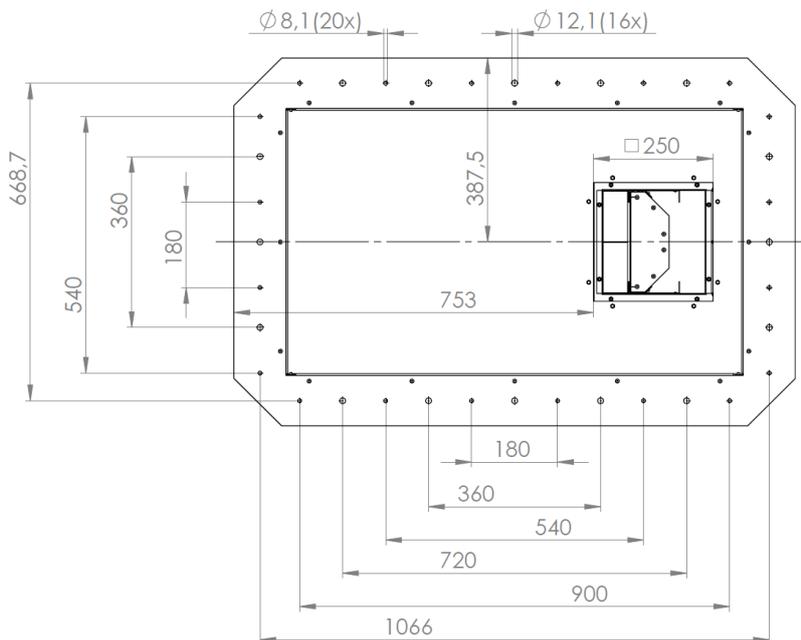
Aufstellung auf der Dachhaut oder Eindichtung in die Dachhaut. AWN Basic Mini DVS (Anbindung von unten) ist nur für die Eindichtung in die Dachhaut vorgesehen.

	Aufstellung auf der Dachhaut	Eindichtung in die Dachhaut
Gerätetypen	Nur AWN Basic DVL (stirnseitiger Abluftanschluss)	AWN Basic DVL & AWN Basic DVS
Standicherheit	Durch hinreichende dauerhafte Beschwerung oder hinreichende Befestigung an geeigneter Unterkonstruktion	Hinreichende Befestigung an geeigneter Unterkonstruktion bzw. oberster Geschossdecke



Um die volle Funktionsfähigkeit des Gerätes zu gewährleisten, muss dieses waagrecht (max. $\pm 1^\circ$ in jeder Achse) ausgerichtet sein. Ansonsten ist die Funktionsfähigkeit des Bypasses im Brandfall nicht gewährleistet. Es besteht Gefahr für Personen oder Sachschäden!

Das Gerät verfügt über einen umlaufenden Blechkragen mit mehreren Durchgangslöchern, für eine Fixierung mit dem Untergrund.



Beispiel für Befestigungsmittel:

Fischer Injektionssystem FIS EM, Injektionsmörtel: FIS EM 390 S, Befestigungselement: Ankerstange FIS A M12x120 A4 aus nicht rostendem Stahl A4-70, Verankerungstiefe: 70 mm.



Der statische Nachweis für die Standicherheit und die daraus resultierende Befestigungsart sind bauseits zu erbringen. Dabei müssen die konkreten Begebenheiten vor Ort, z.B. Windlasten, berücksichtigt werden.

Das Gerätegehäuse ist abhängig von Windzone und Geländekategorie gemäß DIN EN 1991-1-4 für folgende **maximale Gebäudehöhen** (in Meter) ausgelegt:

Windzone	Geländekategorie			
	I	II	III	IV
I	60	60	60	60
II	38	60	60	60
III	14	25	60	60
IV	10	20	45	60



Achtung! Bei unzureichender Befestigung das Gerät kann sich dieses lösen, in Bewegung gesetzt werden und vom Dach fallen. Es besteht Gefahr für Personen- oder Sachschäden!

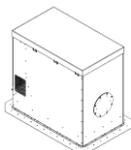
Die Art und Anzahl der Befestigungsmittel ist eigenständig vom Errichter zu bestimmen. Außerdem ist zu prüfen, ob ein Anbohren der Decke zulässig ist. Befestigen Sie das Gerät fachgerecht und nach den für den Aufstellungsort benötigten Anforderungen. Achten Sie bei Art, Anzahl und Verteilung der Befestigungsmittel auch darauf, dass ein Materialversagen des Gerätebodenblechs im Lastfall ausgeschlossen ist.

4.5. Zusätzlicher Rohranschluss (DVS)

Bei der Variante Basic Mini DVS (Anbindung von unten) kann optional ein zusätzlicher stirnseitiger Rohranschluss DN 200 mittels Zubehörs installiert werden.



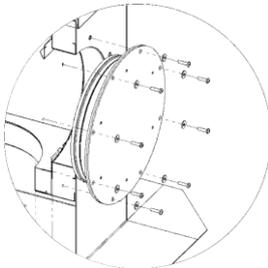
Für diese Variante ist Zubehör notwendig, welches nicht im Lieferumfang enthalten ist.
Seitenverweis: 4.3.3 Horizontaler Anschluss Wickelfalzrohr (seitlich) , Seite 21



Basic Mini DVS
Auslieferungszustand

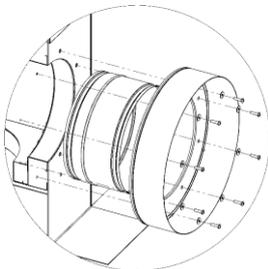


Basic Mini DVS
Nach Ergänzung
Rohranschlussstutzen stirnseitig



Demontage Enddeckel

Alle 8 Schrauben am Enddeckel lösen und Enddeckel entfernen.

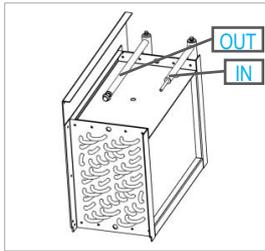


Montage Rohranschlussstutzen

Kurze Seite des Rohrverbinders in die Öffnung einschieben, bis die Sicke am Gerät anschlägt.

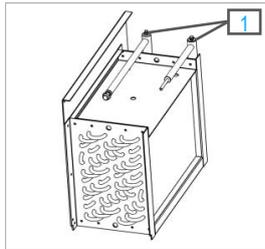
2. Klemmring mit vormontierter Dichtung über den Rohrverbinder schieben und mit den vorhandenen Schrauben inkl. Unterlegscheiben am Gerät befestigen.

4.6. Anschluss des Wärmeübertragers



Der Wärmeübertrager muss an ein geeignetes Solenetz angeschlossen werden. Dazu sind die beiden 15 mm Kupfer-Anschlussleitungen oberhalb des Wärmeübertragers mit Rohrschneidegerät sauber angeschnitten werden. Der Wärmeübertrager steht bei Auslieferung unter Druck (Stickstoff).

Prüfen Sie vor Anschneiden der Kupferleitungen durch Betätigen der Entlüfter, ob der Druck hörbar entweicht. Dies ist eine Bestätigung für die Dichtheit.



Die bauseitigen Soleleitungen müssen mittels geeigneter Verbindungsart (z.B. mittels Pressfittingen) mit den Anschlussleitungen verbunden werden. Hierzu müssen die bauseitigen Leitungen durch installierte Membrantüllen in das Gehäuse geführt werden.

Zur Entlüftung sind an den beiden senkrechten Sammelrohren jeweils manuelle Entlüfter (1) vorgesehen.

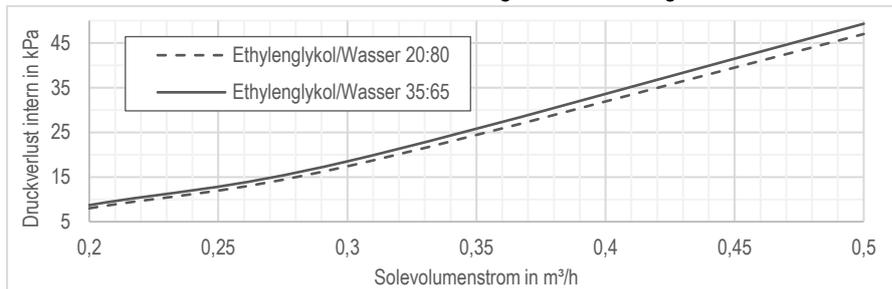


Achtung!

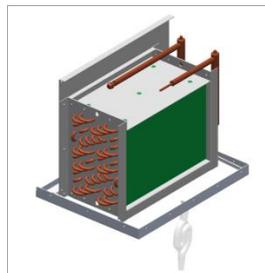
Das gesamte Leitungsnetz ist unbedingt vor Inbetriebnahme zu entlüften und luftfrei zu halten.

Zentrale Mikroblasenabscheider in den Zuleitungen zu den installierten Geräten werden empfohlen.

Die internen Druckverluste des Wärmeübertragers können folgendem Grafen entnommen werden:



4.7. Anschluss der Kondensatleitung

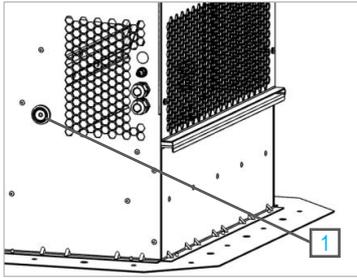


Unter dem Wärmeübertrager ist eine Kondensatwanne mit Ablauf und Siphon installiert. Der Siphon ist selbstfüllend und befindet sich unterhalb der Kondensatwanne im Inneren des Geräts. Die Ableitung erfolgt über eine eingedichtete Fläche am Fortluftauslass, sodass anfallendes Kondensat über eine Ablaufkannte auf die Dachfläche abgeleitet wird.



Es ist zu prüfen, ob dem Ableiten des Kondensats auf die Dachfläche wasserhaushaltstechnische Anforderungen entgegenstehen. Bei Leckage am Wärmeübertrager kann das enthaltene Frostschutzmittel so auf das Dach und in die angeschlossene Entwässerung gelangen. Sollte dadurch eine nachteilige Veränderung der Eigenschaften von Gewässern zu besorgen sein (§ 62 WHG), ist die Kondensatwanne als Ableitfläche zu verstehen und an eine separate Leitung anzuschließen.

Um bei Leckage im Gerät die austretende Menge an Frostschutzmittel zu minimieren, sollte bauseits eine zentrale Pumpenstopplöge vorgesehen werden. Dies kann je nach projektspezifischen Anforderungen gemäß WHG auch eine zwingende Anforderung sein.



Optional: Soll das Kondensat nicht frei auf die Dachfläche geführt werden, ist an den Siphonauslass eine geeignete Kondensatleitung (bauseits) anzuschließen und darüber das Kondensat abzuführen:

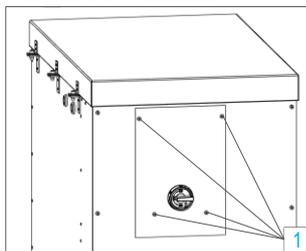
- Führen Sie die Kondensatleitung (z.B. Kondensatschlauch 18 mm) durch die vorgesehene Gehäusedurchführung (Membrantülle 20 mm) → 1
- Stecken und verkleben Sie die Kondensatleitung so auf den Siphonauslass, dass eine dichte Verbindung entsteht, ohne den Ablauf zu behindern.
- Schützen Sie die Kondensatleitung auf der gesamten Strecke gegen Frost (Begleitheizung).



Bei leitungsgebundener Abführung von Kondensat ist diese Leitung auf der gesamten freiliegenden Strecke gegen Frost zu schützen. Das Einspeisen des Kondensats in den Abwasseranschluss oder externe Ablaufstätten muss durch ein Gefälle der Kondensatleitung außerhalb des Geräts realisiert und jederzeit sichergestellt werden.

4.8. Elektrischer Anschluss

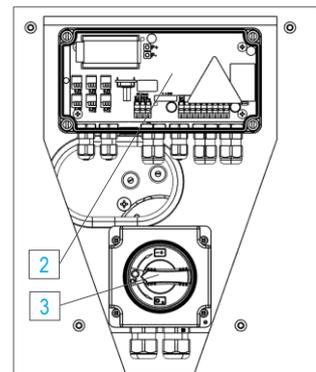
Der elektrische Anschluss darf nur von einer autorisierten Elektrofachkraft vorgenommen werden. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften des örtlichen Versorgungsunternehmens sind zu beachten. Es liegt in der Verantwortung des Planers und Installateurs, dass die verwendeten Leitungen auf die zu erwartende Gesamtleistung dimensioniert sind.



Der Hauptschalter sowie die Abdeckung der Elektrik befindet sich stirnseitig über dem Fortluftauslass.

- Lösen Sie die 4 Schrauben (1) und entfernen das Abdeckblech.

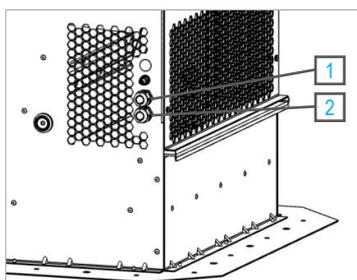
▪ Darunter befinden sich Druckregler (2) und Hauptschalter (3). Alle für den Betrieb notwendigen internen Verdrahtungen sind ab Werk vorhanden.



Gefahr!

Alle Arbeiten sind im spannungsfreien Zustand durchzuführen.

Berühren Sie das Gerät erst fünf Minuten nach allpoligem Abschalten der Spannung. Netzspannung und Frequenz müssen mit den Angaben des Motors übereinstimmen. Nur flexible Kabel verwenden, die einen geeigneten Schutz vor Bewitterung und UV-Strahlen bieten.



Für das Heranführen der Kabel zum Hauptschalter müssen die integrierten Leitungseinführungsverschraubungen M20 (1, 2) genutzt werden, um das Kabel vor Schäden zu schützen.

Falls in Ihrer Anlage der Einsatz einer **FI-Schutzeinrichtung** notwendig ist, so sind ausschließlich puls- und oder allstromsensitive FI-Schutzeinrichtungen (Typ F der B) zulässig.

Das Gerät ist intern mit dem am Gehäuse angebrachten Reparaturschalter bereits anschlussfertig verdrahtet.

Durch die Elektrofachkraft ist neben dem Anschluss des Reparaturschalters an die Netzspannung, auch die Gewährleistung des **Blitzschutzes** und des **Potentialausgleichs** des Gerätes sicherzustellen. Das Gerät ist dann bereits mit den voreingestellten Parametern betriebsbereit.

Optional können weitere Anschlüsse erforderlich sein, die dann direkt an der Regelung im Inneren des Gerätes aufgelegt werden müssen. Hierfür stehen separate Kabeleinführungen für die entsprechenden Leitungen zur Verfügung.

4.8.1. Herstellen des Potentialausgleichs

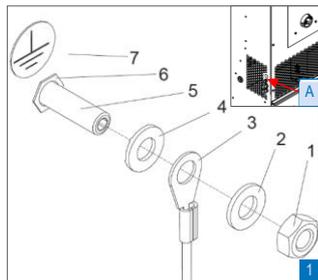


Gefahr!

Die Inbetriebnahme des Gerätes ohne fachgerechten Anschluss des Potentialausgleichs ist nicht zulässig. Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag auch im ausgeschalteten Zustand. Die Installation, Prüfung und Wartung vor Ort darf ausschließlich durch eine befugte Elektrofachkraft erfolgen.

Der Anschlusspunkt (A) für den bauseitigen Anschluss des Schutzpotentialausgleichs befindet sich seitlich am Gehäuse und ist entsprechend markiert. Er besteht aus einem Bolzen mit Gewinde M8, erforderlichen Kontakt und Unterlegscheiben sowie einer Mutter M8. Der Anschlusspunkt ist für eine bauseitige Kabel-Öse mit Durchmesser 8 mm ausgelegt.

- Der Potentialausgleich ist am Gehäuse gemäß der Abbildung (1) anzuschrauben.



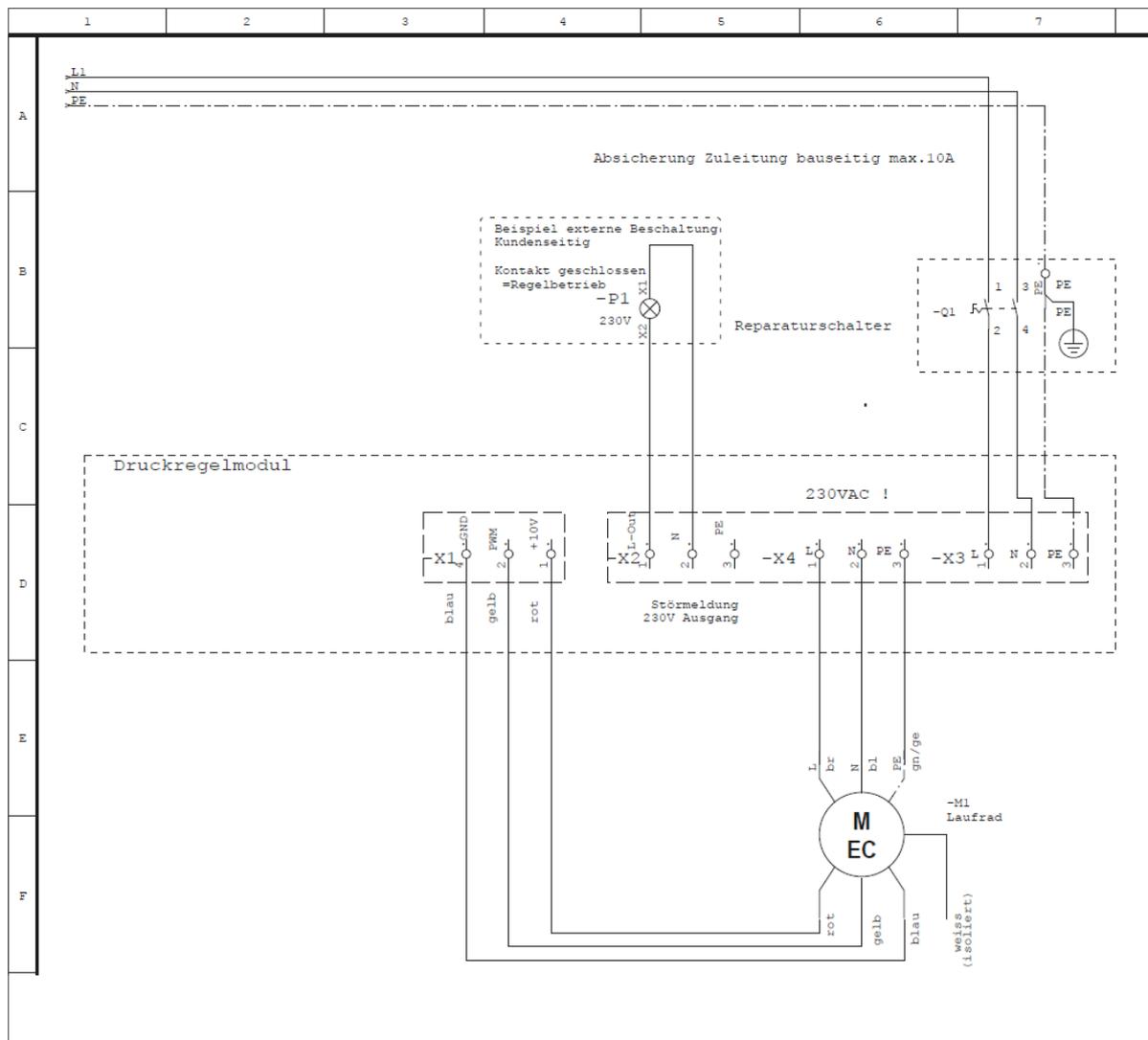
- (1) Sechskantmutter M8
- (2) Unterlegscheibe
- (3) Leitungsöse 8 mm (bauseits)
- (4) Kontaktscheibe M8
- (5) Gewindestift M8 x 40
- (6) Einnietmutter M8
- (7) Gehäuse

4.8.2. Kabel wechseln



Stecken Sie einen kleinen Schlitz-Schraubendreher (z. B. 0,5 x 3,0) in den oberen schmalen Spalt der Klemme, bis sich diese Klemme öffnet und das Kabel frei gibt. Beim Kabelanschluss kann ähnlich vorgegangen werden.

4.8.3. Stromlaufplan



5. INBETRIEBNAHME & BETRIEB

Bei Erstinbetriebnahme ist das Gerät nach dem Einschalten für den Regelbetrieb entsprechend der gebäudeseitigen Anforderungen zu konfigurieren.



Die Inbetriebnahme darf nur im fertig montierten und geschlossenen Zustand erfolgen.



Für das Herstellen einer Verbindung muss sich ihr Endgerät (Smartphone, Tablet, Notebook) in der Reichweite des WLANs befinden. Nur ein eingeschaltetes Gerät ermöglicht das Einstellen der Druckregelung.

5.1. Vorbereitung der Inbetriebnahme

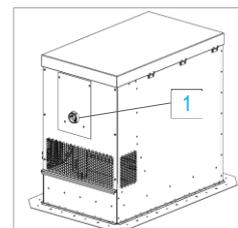
Vor der Erstinbetriebnahme sind folgende Kontrollarbeiten auszuführen:

- Bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes prüfen.
- Netzspannung mit den Angaben des Typenschildes vergleichen.
- Gerät auf solide Befestigung prüfen.
- Die Befestigung ist unter Berücksichtigung der DIN EN 1991-1-4 erfolgt.
- Alle Teile, insbesondere Schrauben, Muttern etc. auf festen Sitz prüfen.
- Freigängigkeit des Laufrades prüfen.
- Festen Klemmsitz der Adern prüfen.
- Berührungsschutz des Laufrades prüfen bzw. herstellen.
- Verschmutzungen sowie ggf. Gegenstände im Ansaugbereich beseitigen.
- Überprüfen Sie die Schutzleiterverbindung.
- Ein WLAN (Wi-Fi) fähiges Endgerät für das Anzeigen des Regelungsmenüs ist vorhanden. (Beachte Angaben auf dem Geräteetikett)

5.2. Erstinbetriebnahme

Prüfen Sie vor Erstinbetriebnahme folgende Punkte:

- Alle Schutzeinrichtungen sind korrekt angebracht und in Funktion (u.a. Potentialausgleich, Fortluftgitter, Abdeckung elektrischer Anschlüsse).
- Alle losen Teile (Anleitungen, Verpackungen, etc.) wurden aus dem Gerät entfernt.
- Der Filter ist korrekt installiert und durchgängig.
- Die Bypassklappe ist korrekt installiert und frei beweglich.
- Der Kondensatablauf ist frei und das Kondensat kann entsprechend der Anforderungen vor Ort frei abfließen.
- Alle Abdeckungen und Deckel sind fest verschlossen.



Setzen Sie das Gerät über den Reparaturschalter (1) in Gang.

Nun regelt das Gerät den Luftstrom so weit nach oben, bis die Bypassklappe schließt. Anschließend wird der Saugdruck wieder korrigiert und das Gerät reduziert die Drehzahl wieder.



Das Gerät kann vorübergehend auch ohne Anschluss an ein Sole-Netz als reines Lüftungsgerät betrieben werden.

5.3. Funktionsprüfung des Bypass-Moduls

Bei Erstinbetriebnahme, wie auch nach allen Wartungs-, Reparatur- oder Reinigungsarbeiten, ist eine Funktionsprüfung des Bypass-Moduls durchzuführen.



Achtung:

Die einwandfreie Funktion des Bypass-Moduls ist sicherheitskritisch und Voraussetzung für einen bestimmungsgemäßen und sicheren Betrieb.

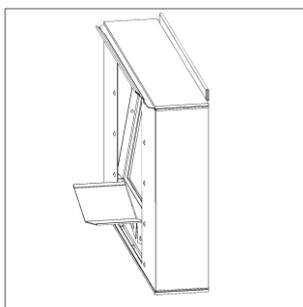
Bei Funktionsstörung des Bypass-Moduls kann die freie Abströmung im Brandfall nicht gewährleistet werden und es kann hierdurch zu erheblichen Personen- wie Sachschäden kommen.



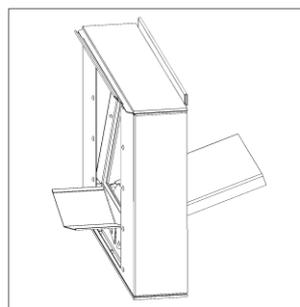
Wenn der Bypass nicht einwandfrei funktioniert, darf das Gerät nicht betrieben werden. Das Gerät ist stillzusetzen. Sollte der Bypass bei Stillsetzen des Gerätes nicht selbstständig öffnen, so muss dieser per Hand geöffnet werden.

Führen Sie zur Funktionsprüfung folgende Schritte durch:

1. Sichtprüfung, dass bei stillgesetztem Gerät der Bypass vollständig geöffnet ist. Der Bypass ist über den Fortluftauslass sichtbar.
2. Verschießen Sie das Gerät und setzen es ordnungsgemäß in Gang.
3. Beobachten Sie Lüfterdrehzahl und Bypass (akustisch):
Die Drehzahl des Lüftungsgerätes steigt an, bis der Bypass schließt. Er muss vollständig schließen. Das Schließen ist hörbar und über den Fortluftauslass sichtbar. Die Drehzahl sinkt dann wieder und das Lüftungsgerät geht in den Regelbetrieb.
4. Setzen Sie das Gerät über den Reparaturschalter erneut außer Betrieb. Warten Sie das vollständige Öffnen (Fallen) des Bypasses ab. Dieser Vorgang ist ebenfalls hörbar und sichtbar über den Fortluftauslass.
5. Setzen Sie das Gerät nun wiederholt in Gang. Nach erneutem Schließen des Bypasses kann das Gerät im Regelbetrieb betrieben werden.



Bypass-Modul vollständig geschlossen



Bypass-Modul vollständig geöffnet

5.4. Einregulierung



Das Gerät muss über die Druckregelung entsprechend der Gegebenheiten vor Ort angepasst werden.

Das Gerät baut bei Erstinbetriebnahme einen saugseitigen Unterdruck von werkseitig 100 Pa auf (Soll-Druck). Überprüfen Sie die Funktion des Lüftungsnetzes durch Druckmessungen an den nächstgelegenen und entferntesten Abluftstellen. Anschließend passen Sie den Soll-Druck des Gerätes nach Bedarf über Ihr Endgerät an.

Für das Herstellen einer Verbindung muss sich ihr Endgerät (Smartphone, Tablet, Notebook) in der Reichweite des WLANs befinden. Nur ein eingeschaltetes Gerät ermöglicht das Einstellen der Druckregelung.



Bauen Sie zur Einregulierung mit Ihrem Endgerät eine Verbindung zum Gerät auf
→ 0

Druckregelung – Bedienung

Die Druckregelung (DPRE) besitzt eine integrierte WLAN-Antenne und einen Drucksensor auf der Platine. Sie regelt die Ventilator Drehzahl und überwacht die wesentlichen Parameter des Lüftungsgerätes.

Mit WLAN verbinden, ab Seite 31

Nach Aufbau einer Verbindung mit Ihrem Endgerät können Sie im Display den Soll-Druck an die bauseitigen Anforderungen anpassen.



Bauen Sie zur Einregulierung mit Ihrem Endgerät eine Verbindung zum Gerät auf
→ 6.4 Soll-Druck Ändern, ab Seite 36

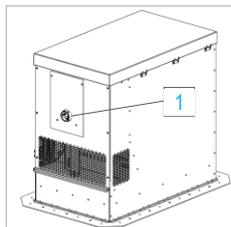
5.5. Betrieb

Nach Inbetriebnahme und Einregulierung kann das Gerät dauerhaft betrieben werden. Die kontinuierliche Luftförderung passt sich mittels Konstantdrucksteuerung an den Lüftungsbedarf an. Die Regelung der Luftmengen wird dabei durch die angeschlossenen bedarfsgeführten Abluftelemente gewährleistet (bspw. durch Feuchteregelung).

Bei einem Stromausfall öffnet die Bypassklappe automatisch und die freie Abströmung wird hergestellt. Danach, sobald wieder die Stromversorgung wieder besteht, geht das Gerät selbstständig wieder in Betrieb.



Prüfen Sie nach jedem Stromausfall, ob der Bypass wieder geschlossen ist. Falls der Bypass nicht erneut schließt:
→ 8 Reparatur & Fehlersuche, ab Seite 46



Ingangsetzen und Stillsetzen beziehungsweise Ein- und Ausschalten ist über den rot-gelben Hauptschalter (1) möglich.

5.6. Inbetriebnahme nach Störung

Bei Störung kann die Ursache über die interne Auswertung ermittelt werden. Hierzu muss eine Verbindung mit einem geeigneten Endgerät hergestellt werden.



Nehmen Sie das Gerät nur dann wieder in Betrieb, wenn Sie die Ursache für die Störung identifizieren und beheben konnten oder eine Gefahr durch den Weiterbetrieb sicher ausschließen können.

6. DRUCKREGELUNG – BEDIENUNG

Die Druckregelung (DPRE) besitzt eine integrierte WLAN-Antenne und einen Drucksensor auf der Platine. Sie regelt die Ventilator Drehzahl und überwacht die wesentlichen Parameter des Lüftungsgerätes.

6.1. Mit WLAN verbinden

Es gibt zwei Möglichkeiten sich mit dem Lüftungsgerät zu verbinden.

- **Möglichkeit 1:**
Direktverbindung zum Lüftungsgerätes über ein Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet Notebook)
- **Möglichkeit 2:**
Einbindung des Lüftungsgerät über ein Netzwerk (z.B. Router als Zugang zum Internen Netzwerk)

6.2. Direktverbindung zu Endgerät

In diesem Kapitel wird erklärt, wie eine direkte Verbindung zwischen einem mobilen Endgerät (z.B. Smartphone) und der AWN Basic Mini hergestellt wird.



Hinweis:

Die Darstellung der Menüs kann je nach Endgerät und Einstellungen von den Abbildungen abweichen.

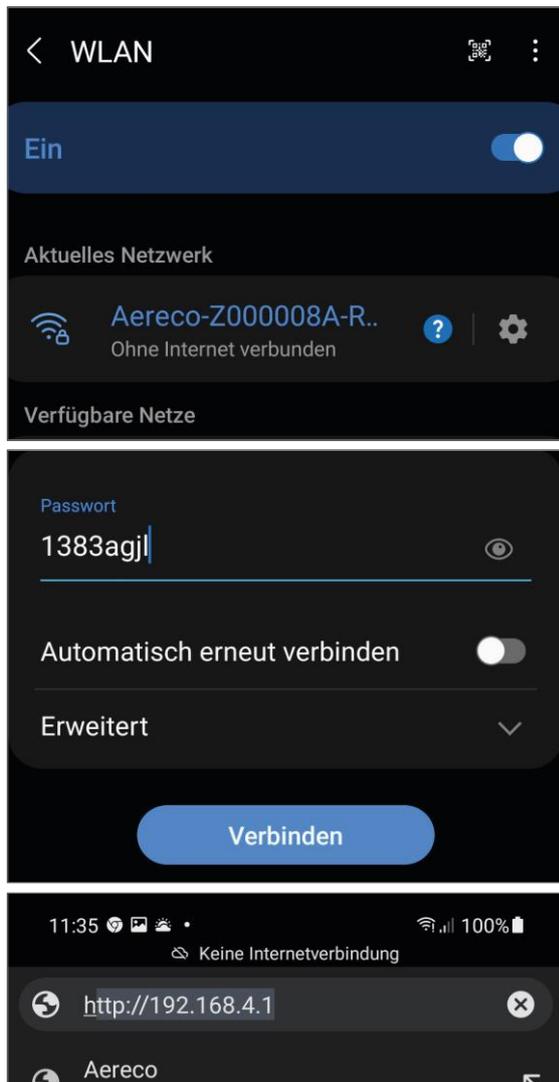


Achtung:

Wenn das automatische Verbinden Ihres Endgerätes aktiviert ist, können sich keine weiteren Endgeräte mit dem WLAN der AWN Basic Mini verbinden.

Ist ein Endgerät mit eingeschaltetem automatischem Verbinden mit dem Gerät verbunden, dann ist die Verbindung für andere Endgeräte solange blockiert, bis sich das Gerät nicht mehr in Verbindungsreichweite befindet oder das automatische Verbinden deaktiviert wurde.

Deaktivieren Sie das automatische Verbinden Ihres Endgerätes, damit sich auch andere Endgeräte mit dem Gerät verbinden können.

WLAN Einstellungen Endgerät:

1. Schritt:

WLAN des Gerätes auswählen und einwählen.

WLAN Name besteht aus:

Aereco-Seriennummer

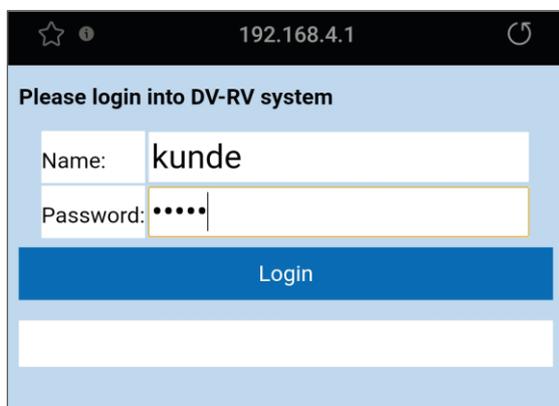
Passwort für Lüftungsgerät-WLAN:

1383agjl

2. Schritt:

Log-in über Browser aufrufen.

<http://192.168.4.1> eintippen oder QR-Code scannen:


6.2.1. Das Log-In Menü


Name (Benutzer): kunde

Passwort: kunde

Nach erfolgreichem Verbinden mit der WLAN-Schnittstelle und aufrufen der genannten URL (siehe oben), erscheint das Log-In Menü

	<p>Hinweis: Wenn sich das Log-in Menü nicht öffnen lässt, sollte ein anderer Browser verwendet oder ein WLAN-Neustart am Endgerät durchgeführt werden. Empfohlen ist der Browser Google Chrome.</p>
	<p>Das Passwort sollte nach der Erstanmeldung geändert werden. → 6.9 Benutzername & Passwort ändern, Seite 39</p>

6.2.2. Verbindung via Netzwerk

Auch eine Verbindung zwischen einem bestehenden Netzwerk und Lüftungsgerät kann hergestellt werden.

1. Schritt: Vorerst eine Verbindung zum Endgerät herstellen →  6.2 Direktverbindung zu Endgerät, S. 31

2. Schritt: Log-in durchführen →  0
Das Log-In Menü, S. 32

3. Schritt: Lüftungsgerät mit dem bestehenden Netzwerk verbinden und Einstellungen im bestehenden Netzwerk durchführen.



Ein Beiblatt zu Zusatzfunktionen der DPRE Smart kann als PDF angefordert werden:

Telefon +49 (0) 6122 / 92 768 30

Mail info@aereco.de

6.3. Das Bedienmenü

→ 0
Das Log-In Menü, S. 32
→ 6.4 Soll-Druck Ändern, S. 36

▪ Eingeklappte Menübereiche

Zeiteinstellungen
→ 6.5 Systemzeit Einstellen, S. 36
→ 6.6 Absenkbetrieb, S. 37

Information
→ 6.7 Betriebsmeldung, S. 38
→ 6.8 Gerätenamen eingeben, S. 38

Systemeinstellungen
→ 6.9 Benutzername & Passwort ändern, S. 39

 Ihre speicherbaren Eingaben dürfen nicht das Sonderzeichen # enthalten! Wenn # bei den Eingaben verwendet wird, lässt sich das Lüftungsgerät nicht mehr über das WLAN bedienen.

▪ Tagebucheinträge verfassen, ansehen und abspeichern

→ 6.10 Meldungen & Logdatei, S. 40

▪ **Reset** führt einen Neustart des Gerätes durch, es wird nicht auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

 Ein Reset auf Werkseinstellungen ist nur durch einen Aereco-Service-Techniker möglich.

AERECO DV-RV Plus Benutzer wechseln Logout



Lüfter ausschalten

Ist-Druck 100 Pa

Lüfter ausschalten

Kein sicherer Stopp, Spannung liegt weiter an

Ist-Druck 0 Pa

Ist-Druck 0 Pa

Gerät	
Eingeloggt als	kunde
Zeit / Datum	08:14:17 09.02.2022
Steuersignal Gebläse [%]	0
Status	Lüfter wurde ausgeschaltet

Soll-Druck 100 Pa

- Kopfzeile: Geräte- und Reglervariante:
 - DV-RV (ohne Temperatursensoren)
 - DV-RV Plus (mit Temperatursensoren)
- Log-In Menü über **Logout** oder über **Benutzer wechseln** aufrufen.
- **Sprachwahl** über Landesflaggen

- **Lüfter ausschalten** ermöglicht das Anhalten des Lüftungsgerätes (hier: Gerät läuft)
- Bei Aktivieren des **Schiebereglers** hält das Lüftungsgerät an. (hier: Gerät angehalten)

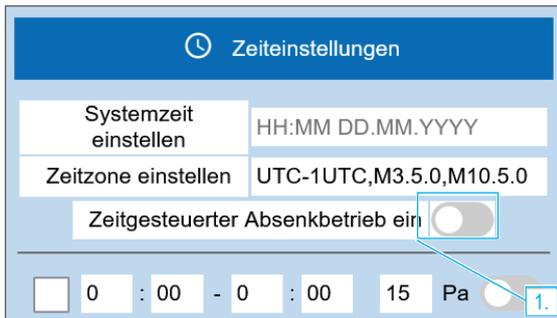
 **Warnung!**
Kein sicherer Stopp, Spannung liegt weiterhin an. Gerät nicht berühren. Gerät ist noch spannungsfrei zu schalten.

- **Ist-Druck** zeigt den momentanen Unterdruck im Ansaugraum (Istwert des Drucksensors)
- **Gerät** zeigt die Gerätebezeichnung
- **Eingeloggt als** zeigt den aktuellen Benutzer
- **Zeit / Datum** zeigt die eingestellte Systemzeit

 Prüfen Sie Systemzeit und Datum!
Stellen Sie gegebenenfalls die korrekte Systemzeit ein.
→ 6.5 Systemzeit Einstellen, S. 36

- **Status** zeigt Zustand des Systems an.
- **Soll-Druck** zeigt den eingestellten Zielwert der Druckregelung. Hier kann der Soll-Druck direkt eingestellt werden.

6.6. Absenkbetrieb



Der Absenkbetrieb ermöglicht das Einstellen eines abweichenden Soll-Drucks für einen definierten Zeitraum.

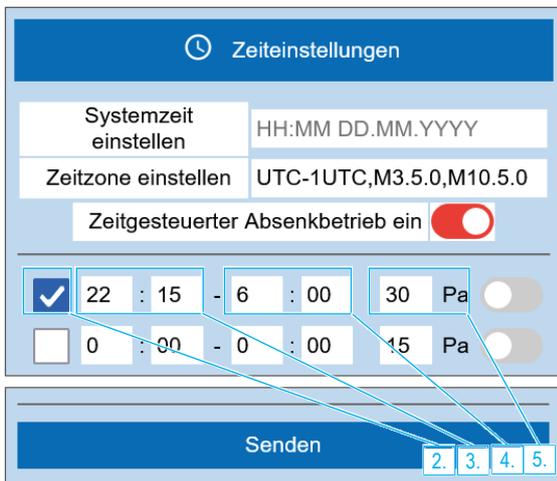


Achtung: Es dürfen bei der Basic Mini nur Saugdrücke zwischen 70 und 130 Pa eingestellt werden. Ansonsten kann ein bestimmungsgemäßer Betrieb nicht gewährleistet werden.

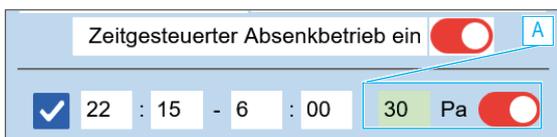
- Der **Absenkbetrieb** ist im Lieferzustand **deaktiviert**.



Hinweis: Ist die Systemzeit noch korrekt?
→ 6.5 Systemzeit Einstellen, S. 36



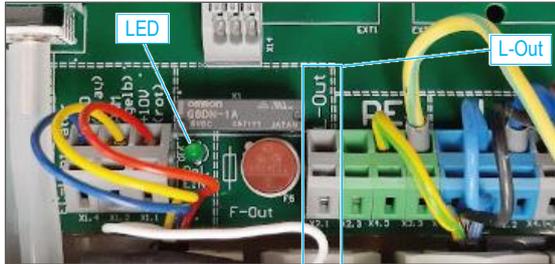
- 1. Schritt:** Absenkbetrieb über den Schieberegler „Absenkbetrieb ein“ **aktivieren**. (☐ aus, **☑** ein)
- 2. Schritt:** Wählen Sie den gewünschten Absenkbetrieb über das Kästchen aus. Sie können auch mehrere Absenkbetriebe gleichzeitig auswählen.
- 3. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld die Start-Uhrzeit (hh:mm) ein.
- 4. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld den Ausschalt-Uhrzeit (hh:mm) ein.
- 5. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld den Soll-Druck im Absenkbetrieb (in Pa) ein.
- 6. Schritt:** Bestätigen Sie die eingegebenen Werte durch das Tippen auf **Senden**.



- Test (A):** Sie können den Solldruck des Absenkbetriebs über den Schieberegler neben den gewünschten Zeitraum testen. Der Schieberegler A deaktiviert die anderen Solldruckeinstellungen.
Es kann immer nur ein Regler aktiv sein: **☑**
Deaktivieren Sie den Regler nach dem Test: **☐**

Ist der **Absenkbetrieb aktiv**, ist das Feld mit dem eingestellten Druck grün hinterlegt.

6.7. Betriebsmeldung



Solange die **LED** grün leuchtet, liegt keine Betriebsmeldung vor.

- Eine Betriebsmeldung wird auf der Platine bei **L-Out** angeschlossen.



Gefahr!

Stromschlag und Verletzungen sind möglich. An L-Out liegen 230 V an. Schalten Sie das Gerät vor dem Beginnen der Arbeiten spannungsfrei.

6.8. Gerätename eingeben

Information	
Softwarestand	Alpha-1.2
Seriennummer	S00000
Artikelnummer	00000.00000.0000A
Gerät	AWNStrang1
Senden	

Es ist empfohlen einen selbst gewählten Gerätename einzugeben, um später das Lüftungsgerät leicht identifizieren zu können (Beispiel hier: „AWN Haus 1 Ost“). Der Gerätename erweitert den WLAN Name um die Eingabe: Aereco-Z00000A-Gerätename.



Achtung!

Der Name ist auf maximal 14 Zeichen beschränkt! Jedes darüber hinausgehende Zeichen wird abgeschnitten.

Die Information ist aufgeklappt.

- **1. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld die gewünschte Bezeichnung ein. (z. B. „Strang1“, „Gerät2“, „Treppe3“)
- **2. Schritt:** Bestätigen Sie die Eingabe durch das Tippen auf **Senden**.

6.9. Benutzername & Passwort ändern



DNS	
Kunden Benutzername	kunde 1.
Kundenpasswort	••••• 👁



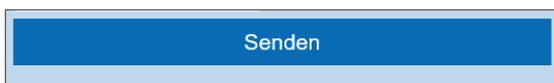
Please login into DV-RV system 2.

Name: Neuer Benutzername

Password: •••••

Login

DNS	
Kunden Benutzername	neuer Benutzername 3.
Kundenpasswort	••••• 👁



Please login into DV-RV system 4.

Name: neuer Benutzername

Password: neues Passwort

Login



Achtung!
Notieren Sie sich Ihre individuellen Zugangsdaten (Passwort) sorgfältig, da bei Verlust der Daten nur ein Aereco-Servicetechniker den Zugang wieder herstellen kann.
Ihre individuellen Zugangsdaten können Sie unter „Zugangsdaten zum Lüftungsgerät“ notieren.



→ 11 Zugangsdaten , S.47



Achtung!
Bei der Verbindung über die Druckregelung Browser-App darf das Passwort und die Eingaben nicht das Sonderzeichen # enthalten!

Die **Systemeinstellungen** sind aufgeklappt.

- **1. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld den gewünschten Benutzernamen ein und Tippen Sie danach auf **Senden**. Nach dem Senden werden Sie in der Regel ausgeloggt.
- **2. Schritt:** Loggen Sie sich mit dem neuen Benutzernamen und dem bisherigen Passwort (z. B. kunde) ein.
- **3. Schritt:** Geben Sie im umrandeten Feld das gewünschte Kundenpasswort ein und Tippen Sie danach auf **Senden**. Nach dem Senden werden Sie in der Regel ausgeloggt.
- **4. Schritt:** Loggen Sie sich mit dem neuen Benutzernamen und dem neuen Passwort ein.

6.10. Meldungen & Logdatei

The screenshot shows the AERECO DV-RV Plus control interface. At the top, there are links for "Benutzer wechseln" and "Logout". Below this are three flags representing different languages: French, German, and British English. A green square indicates the fan is on, with a "Lüfter ausschalten" button and a toggle switch. A table displays current system data:

Ist-Druck	96	Pa
Umgebungstemperatur	23.7	°C
Ablufttemperatur	23.8	°C

Below the table is another table with system details:

Gerät	DV-RV Plus
Eingeloggt als	kunde
Zeit / Datum	10:01:51 14.08.2023
Steuersignal Gebläse [%]	37
Status	System OK

At the bottom, there is a "Soll-Druck" field set to 100 Pa and a "Senden" button.

Die Meldungen (Status) werden in der „Logdatei“ gespeichert. Hier aktuell: „System OK“

6.10.1. Eigenen Tagebucheintrag abspeichern

The screenshot shows the "Neuer Tagebuch Eintrag" form. It has a text input field for the entry, a "Speichern" button, and two buttons at the bottom: "Logdatei anzeigen" and "Logdatei herunterladen".

Den eingegebenen Text im rechten Feld neben „Neuer Tagebuch-Eintrag“ durch das Tippen auf **Speichern** in der Logdatei abspeichern.

The screenshot shows a log file with two entries:

```
11:36:29 14.09.2021: System OK
15:43:55 14.09.2021: *** Eintrag 001
```

 Ein eigener Tagebucheintrag wird in der Logdatei mit *** gekennzeichnet.

6.10.2. Logdatei mit Meldungen aufrufen



- Tippen Sie zum Aufrufen der Logdatei auf **Logdatei anzeigen**

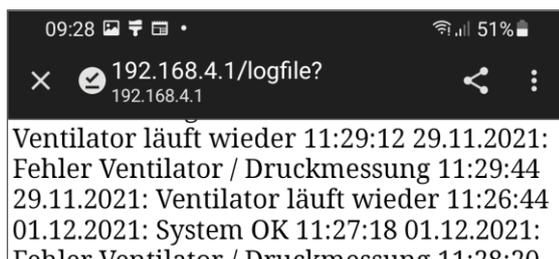


- Die Logdatei wird über den Browser angezeigt.

6.10.3. Logdatei herunterladen

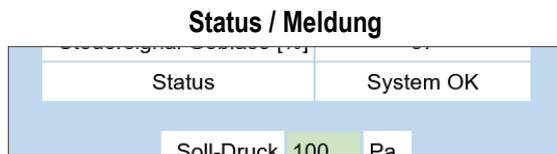


- Tippen Sie zum Herunterladen der Logdatei auf **Logdatei herunterladen**



- Die heruntergeladene Logdatei wird über den Browser angezeigt.

6.11. Problembehandlung



Status	Meldung	Problembehandlung
System OK	-	<ul style="list-style-type: none"> kein Handlungsbedarf, regulärer Betrieb
Ventilator läuft wieder	-	<ul style="list-style-type: none"> kein Handlungsbedarf, Lüftungsgerät ist nach Stopp wieder angelaufen
-	Fehler Ventilator / Druckmessung	<ul style="list-style-type: none"> Kanalsystem auf Leckage überprüfen Differenzdruck gegenmessen Gerät aus- und erneut einschalten Luftanschlüsse zum Drucksensor überprüfen
-	Regler erreicht Regelziel (Sollwert) nicht	<ul style="list-style-type: none"> Kanalsystem auf Leckage überprüfen Querschnitt der Verrohrung passt gegebenenfalls nicht zur Leistung des Laufrades
-	10 V Steuersignal des Lüfters nicht angeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse Steuersignal überprüfen Motor oder Platine tauschen
-	Regler Drucksensor underflow Regler Drucksensor overflow	<ul style="list-style-type: none"> Luftanschlüsse vertauscht Platine mit Drucksensor tauschen
-	Temperatursensor 1 offline Temperatursensor 2 offline	<ul style="list-style-type: none"> Anschluss überprüfen Temperatursensoren tauschen
Meldung bei Browser Eingabe	Absenkezeit Beginn Eingabe falsch Absenkezeit Ende Eingabe falsch	<ul style="list-style-type: none"> Vorgeschriebenes Format eingeben
-	OTA-Update fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> reboot vorhandener Software

6.12. Option „Bei Fehler Lüfter ausschalten“



Bei Nichterreichen des eingestellten Solldrucks läuft das Laufrad mit maximaler Drehzahl weiter. Wenn Sie **„Bei Fehler Lüfter ausschalten“** aktivieren, schaltet das Laufrad bei nicht Erreichen des Solldrucks nach min. 5 Minuten ab (≥ 20 Pa Druckdifferenz).



Achtung! Bei längerfristig stillstehendem Lüftungsgerät können sich Schimmel und andere Feuchteschäden im Gebäude bilden. Durch Anwahl der Option „Bei Fehler Lüfter ausschalten“ kann genau dies geschehen, wenn der Status ausgeschaltetes Lüftungsgerät aufgrund eines Fehlers nicht zeitnah erkannt wird. Bei Aktivierung dieser Option muss das Lüftungsgerät im Fehlerfall zeitnah manuell eingeschaltet und der ursächliche Fehler beseitigt werden.

7. WARTUNG & INSTANDHALTUNG

	Arbeiten am Lüftungsgerät sind nur im ausgeschalteten Zustand zulässig.
	Bei Betreten des Daches ist die notwendige persönliche Schutzausrüstung zu tragen und insbesondere gegen Absturz zu sichern.
	Ein Einschalten während der Wartungsarbeiten ist auszuschließen.
	Im Gerät können sich mit Allergenen belastete Stäube ansammeln. Tragen Sie gegebenenfalls eine Atemschutzmaske beim Öffnen des Gerätes.

Nach allen Wartungs-, Reparatur- oder Reinigungsarbeiten ist eine erneute Funktionsprüfung des Bypass-Moduls durchzuführen.

	→ 5.3 Funktionsprüfung des Bypass-Moduls, ab Seite 29
	Achtung: Die einwandfreie Funktion des Bypass-Moduls ist sicherheitskritischer Bestandteil eines ordnungsgemäßen Betriebs. Bei Funktionsstörung des Bypass-Moduls kann die freie Abströmung im Brandfall nicht gewährleistet werden und es kann hierdurch zu erheblichen Personen- wie Sachschäden kommen.

7.1. Benötigte Werkzeuge und Materialien

Es werden folgende Werkzeuge und Materialien für Wartung und Reinigung benötigt:

- Schraubendreher Innensechskant (SW 5)
- Schraubendreher Kreuzschlitz
- Ersatzfilter (Artikelnummer: 310361)
- Staubsauger mit Bürstenaufsatz
- Lappen und ca. 2 Liter Wasser
- Weiche Bürsten

	Der Filterwechsel darf nur mit Original-Ersatzteilen erfolgen. (Artikelnummer: 310361) Das ordnungsgemäße Verhalten im Brandfall kann bei Verwendung anderer Fabrikate nicht gewährleistet werden.
---	---

7.2. Wartung

Das Lüftungsgerät ist so zu bedienen, dass es jederzeit sicherheits- und bestimmungsgerecht betrieben wird.

Das Lüftungsgerät ist regelmäßig einer Inspektion zu unterziehen.

Die Häufigkeit ist abhängig von den jeweiligen Einsatzbedingungen (mindestens 1x pro Jahr).

Arbeiten am Lüftungsgerät dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

Es sind folgende Schritte durchzuführen:

- Kontrolle aller elektrischen Anschlüsse
- Kontrolle aller Bauteile auf offensichtliche Schäden
- Prüfung des Laufrades auf Laufruhe und allgemein auf Geräusche (Lagergeräusche, evtl. Schleifgeräusche)
- Reinigung  7.3, S. 44
- Prüfung des Ventilatorlaufrades auf Freigängigkeit
- Prüfung der Motor-Befestigung
- Entlüftung des Wärmeübertragers
- Prüfung der Funktion des Bypass-Moduls  5.3, S. 29



Achtung:

Die einwandfreie Funktion des Bypass-Moduls ist sicherheitskritischer Bestandteil eines ordnungsgemäßen Betriebs. Bei Funktionsstörung des Bypass-Moduls kann die freie Abströmung im Brandfall nicht gewährleistet werden und es kann hierdurch zu erheblichen Personen- wie Sachschäden kommen.

Der Schutzpotentialausgleich sowie die Potentialausgleichsverbindungen sind entsprechend den einschlägigen VDE-Bestimmungen elektrisch sowie auf mechanische Beschädigungen und Korrosionsschäden regelmäßig zu prüfen und ggf. instand zu setzen.

Ein unruhiger Lauf des Ventilators ist oft ein deutliches Zeichen für Ablagerungen am Laufrad. Überprüfung und Säuberung sind sofort notwendig.

Die eingesetzten Außenläufermotoren sind mit lebensdauergeschmierten Lagern ausgerüstet. Ein Nachschmieren ist somit nicht erforderlich. Bei defekten Wälzlagern ist der gesamte Antrieb zu erneuern.

Nach 10 Jahren ist das Lüftungsgerät einer gründlichen Inspektion zu unterziehen und durch einen Fachkundigen über den Weiterbetrieb zu entscheiden.

7.3. Reinigung

Die Häufigkeit der Reinigung ist abhängig von den jeweiligen Einsatzbedingungen. Sie ist aber mindestens 1x pro Jahr durchzuführen.

- Reinigungsflüssigkeiten dürfen die eingesetzten Werkstoffe, insbesondere die Kunststoffe nicht anlösen.
- Keine harten Gegenstände zur mechanischen Reinigung verwenden.
- Es ist untersagt, das Gerät mit Strahlwasser, Hochdruckreiniger oder Pressluft zu reinigen.
- Das Eintauchen der Bauteile in Wasser oder Reinigungsflüssigkeit ist nicht zulässig. Reinigung nur mit feuchten Tüchern vornehmen.

1. **Stillsetzen mittels Hauptschalter und Motorstillstand abwarten**  3.7, S. 15
 2. **Anschlussabdeckung**  3.7, S. 15 **und Fortluftgitter entfernen und sichern**  3.9, S. 17
 3. **Gegen Wiedereinschalten sichern**  2.4, S. 9
 4. **Gerätedeckel öffnen und gegen versehentliches Zuklappen sichern**  3.6, S. 14
 5. **Schalldämmkulisse herausziehen**  3.4, S. 13
 6. **Filter herausziehen**  3.1, S. 12
 7. **Bypassklappe herausziehen**  3.5, S. 13
 8. **Reinigung**
 - **Kondensatwanne, Ablauf und Siphon:** Bürsten und spülen mit weicher Kunststoff-Bürste und klarem Wasser, freien Ablauf prüfen
 - **Bypassklappe:** Abwischen mit feuchtem Tuch, Sichtprüfung, Leichtgängigkeit des Bypass prüfen
 - **Neuen Ersatzfilter** einsetzen (Achtung: Nur Originalersatzteile nutzen!)
 - Öffnung des **Druckmessschlauchs:** Auf Freigängigkeit prüfen, ggf. reinigen
 - **Kondensatableitfläche** und Fortluftgitter: Abwischen mit feuchtem Tuch
 - **Ventilator:** vorsichtiges Absaugen mit Staubsauger und Bürstenaufsatz
 - **Restliches Gerät:** vorsichtiges Aussaugen mit Staubsauger
 9. **Gerät in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen**
 10. **Funktionsprüfung des Bypass-Moduls**  5.3, S. 29
- 

Achtung:
Die einwandfreie Funktion des Bypass-Moduls ist sicherheitskritischer Bestandteil eines ordnungsgemäßen Betriebs. Bei Funktionsstörung des Bypass-Moduls kann die freie Abströmung im Brandfall nicht gewährleistet werden und es kann hierdurch zu erheblichen Personen- wie Sachschäden kommen.
11. **Gerät wieder in Gang setzen**  5, S. 28

8. REPARATUR & FEHLERSUCHE



Reparaturen dürfen nur durch hinreichend geschultes Fachpersonal erfolgen. Insbesondere bei elektrischen Arbeiten.



Das Gerät ist vor Reparaturen jeweils stillzusetzen und der Stillstand des Laufrades abzuwarten.

Problem	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Gerät wird ungewöhnlich laut	Ventilator läuft unrund Druckregler erhält verfälschten Messwert Bypass schließt nicht (Ventilator läuft auf Maximum)	Ventilator prüfen, ggf. säubern oder austauschen Druckregler auslesen siehe 5.5 Seite 30, Druckmessschlauch auf Verunreinigung prüfen → siehe „Bypass schließt nicht“
Bypass schließt nicht	Hohe Filterverschmutzung Zu geringer Druckverlust in Abluftleitung	Filterwechsel Prüfen, ob max. Abluftstellen eingehalten und Abluftelemente korrekt installiert sind.
Bypass öffnet nicht	Bypass wird blockiert Bypass wird blockiert	Bypass prüfen Bypass prüfen, ggf. Bypass ersetzen
Wärmeertrag gering	Bypass haftet an Luft in Wärmeübertrager Mangelnder Sole-Durchfluss	Bypass-Klappe reinigen, Bypass-Dichtung tauschen Wärmeübertrager entlüften Druckniveau in Zuleitung, Strangregulation, Pumpen und Ventile prüfen

Bei Erstinbetriebnahme wie auch nach allen Wartungs-, Reparatur- oder Reinigungsarbeiten ist eine Funktionsprüfung des Bypass-Moduls durchzuführen.

Funktionsprüfung des Bypass-Moduls 5.3, S. 29



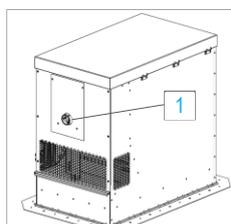
Achtung:

Die einwandfreie Funktion des Bypass-Moduls ist sicherheitskritischer Bestandteil eines ordnungsgemäßen Betriebs. Bei Funktionsstörung des Bypass-Moduls kann die freie Abströmung im Brandfall nicht gewährleistet werden und es kann hierdurch zu erheblichen Personen- wie Sachschäden kommen.



Wenn der Bypass nicht einwandfrei funktioniert, darf das Gerät nicht betrieben werden. Das Gerät ist stillzusetzen. Sollte der Bypass bei Stillsetzen des Gerätes nicht selbstständig öffnen, so muss dieser per Hand geöffnet werden.

9. AUßERBETRIEBNAHME



▪ **Stillsetzen durch Betätigen des Hauptschalters (1)**

▪ **Sicherstellen, dass Bypass geöffnet ist.**



Sollte der Bypass bei Stillsetzen des Gerätes nicht selbstständig öffnen, so muss dieser per Hand geöffnet werden.

10. HERSTELLER- & MONTAGENACHWEIS

HERSTELLER

Aereco GmbH
Robert-Bosch-Str. 9
D-65719 Hofheim Wallau
Tel.: +49 (0)6122 / 9276830
info@aereco.de
www.aereco.de

MONTAGEBETRIEB

Firma: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
Ansprechpartner: _____
Tag der Montage: _____
Inbetriebnahme: _____

11. ZUGANGSDATEN DRUCKREGLER

- **Seriennummer:** _____
- **WLAN-Bezeichnung:** _____
- **WLAN-Passwort:** _____
- **QR Code für Zugang (IP-Adresse):**



→ 6.1 Mit WLAN verbinden, ab Seite 31

- **Name (Benutzer):** _____
- **Passwort:** _____
- **Bauvorhaben (Adresse):**

12. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Aussteller: Aereco GmbH
Robert-Bosch-Str. 9
D-65719 Hofheim Wallau
Tel.: +49 (0)6122 / 9276830
info@aereco.de
www.aereco.de

Produkt: Aereco AWN Basic Mini
Basic Mini DVS (Art.Nr. 310369)
Basic Mini DVL (Art.Nr. 310370)

Hiermit erklären wir, dass die oben genannten Abluftwärmenutzungsmodule aufgrund ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen Bestimmungen der folgenden EU-Richtlinien entsprechen:

- EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), Schutzziele der NSR (2014/35/EU) sind berücksichtigt und erfüllt
- EMV-Richtlinie (2014/30/EU)
- RED Richtlinie (2014/53/EU)
- Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG)
 - Verordnung (EU) No 327/2011

Bei einer eigenmächtigen Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Angewandte harmonisierte Normen:

EN ISO 12100
EN 60335-1
EN 61000-6-2
EN 61000-6-3
EN 300328

Anbringung des CE-Zeichens: Bestandteil des Typenschildes am Gehäuse

Die Dokumentationsbevollmächtigung liegt beim Produktmanagement AWN.

Diese Erklärung wird verantwortlich für den Hersteller abgegeben durch

Ulrich Holl, Geschäftsleitung Aereco GmbH
Hofheim-Wallau, den 16.07.2024

NOTIZEN

